

Blasmusik

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

IN TIROL

3/2021
33. Jahrgang



Blasmusik- Impulse

Neues Konzertformat
startet im Herbst!





TIWAG

Klimaschutz durch Wasserkraft



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach der coronabedingten musikalischen Zwangspause ist der Terminkalender der meisten Kapellen diesen Sommer wieder gut gefüllt. Ob Platzkonzerte, kirchliche Anlässe oder vereinzelt sogar Bezirksmusikfeste: Die Aussicht auf konkrete Ausrückungen hat vielen wieder das dringend benötigte Ziel gegeben, auf das es sich hinzuproben lohnt. Damit einher geht im Idealfall auch ein Motivationsschub für alle Musikantinnen und Musikanten – endlich wieder vor und vor allem für ein richtiges Publikum spielen zu können. Einen solchen Motivationsschub soll auch das neue Konzertformat des Blasmusikverbandes Tirol für alle teilnehmenden Kapellen geben. Die „Blasmusik-Impulse“ sind eine aus der Absage des Landeswertungsspieles im Vorjahr entstandene Alternative, die den Druck eines klassischen Wertungsspieles nimmt, zugleich trotzdem konstruktive Rückmeldungen von renommierten Jurorinnen und Juroren bietet. Das Landeskapellmeisterteam hat sich hier ein Konzept überlegt, das neue Wege beschreitet und bei dem alle Teilnehmenden wertvolles Feedback für die Weiterentwicklung ihrer Kapelle mitnehmen und damit langfristig profitieren sollen. Bei der Premiere am 16. Oktober im Haus der Musik Innsbruck stellen sich zwölf Kapellen dieser Herausforderung und freuen sich über Unterstützung im Publikum. Um die „Blasmusik-Impulse“ gebührend vorzustellen, widmen wir ihnen den thematischen Schwerpunkt in dieser Ausgabe. Außerdem blicken wir nicht nur auf einen hoffentlich lebhaften Blasmusikherbst voraus, sondern endlich wieder auf vergangene Veranstaltungen zurück. Das macht sich nicht nur an der Fülle der Bezirksmeldungen bemerkbar, sondern auch an der wieder steigenden Seitenanzahl!

Viel Freude beim Lesen,

Eure Judith Haaser

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Judith Haaser | **Redaktionsteam:** Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Ursula Strohal, Judith Haaser. | **Produktion:** Ablinger & Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | **Für den Versand verantwortlich:** Elmar Juen | **Verband:** Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol. www.blasmusik.tirol | **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 20,- (ins Ausland plus Porto)



FOTO: TAMARA KAINZ

Inhalt

Thema	
Neue Form der Konzertwertung „Blasmusik-Impulse“	4-7
Nachgefragt	8-9
Fachbereiche	
Organisation	
Unterstützungsfonds verlängert	12
Kapellmeister	
Nachbericht Bläserwoche	16-18
Stabführer	
Landeswettbewerb 2022	20
Jugend	
Jugendarbeit der MK Itter	26-27
Panorama	
Komponistenporträt Günter Dibiasi	28-30
Gruppen für 2. Musikantenball gesucht	34
Bezirksmeldungen	34-41
Service	42-43

Bild oben: Nach einem Jahr Pause konnte heuer wieder das EUREGIO-Jugendblasorchesterprojekt stattfinden.

Titelbild: Bei der Premiere der Blasmusik-Impulse wird auch die Stadtmusikkapelle Landeck dabei sein. Hier bei der Generalversammlung 2018. Foto: Gabriel Kollreider

Die nächste BiT erscheint Mitte Dezember 2021
Redaktionsschluss: 30. Oktober 2021



Im Fokus steht die Musik!

Wettbewerbe, Wertungsspiele

Sieht man in der Geschichte der Blasmusik etwas zurück, so ist es auffallend, dass Wettbewerbe, Preisspiele, Wertungsspiele usw. schon seit jeher ein fixer Bestandteil der Blasmusikszene waren. Ja, sie waren sogar neben der Kapellmeisterausbildung der Hauptgrund zur Gründung von Verbänden und dienten vornehmlich der Qualitätsverbesserung.

Waren zu Beginn des letzten Jahrhunderts die musikalischen Darbietungen während des Marschierens das Ziel der Beurteilungen, so wandelte sich in den darauffolgenden Jahren die Orientierung vornehmlich auf die Konzertmusik. In diesen früheren Zeiten war der reine Wettbewerb das Nonplusultra. Diese Gedankenwelt ist international im Blasmusikwesen auch heute noch vielfach verankert und hat sich speziell in der Brass-Band-Szene sehr etabliert.

Wie wir ja wissen, ist die einzige Konstante in der Weltgeschichte die ständige Veränderung. So auch in der Blasmusik.

Schon seit einigen Jahrzehnten vollzieht sich in unseren Einschätzungen ein Paradigmenwechsel in der Wertigkeit des Wettbewerbsgedankens. Der Trend geht

immer mehr vom reinen Wettbewerb weg zum pädagogisch positiveren Wertungsspiel. Nicht das Aufzählen von Fehlern und deren Gewichtung steht im Vordergrund, sondern Coachen und Beraten der Musikkapellen – und das Aufzeigen der Verbesserungsmöglichkeiten ist das Ziel. Im Fokus steht die Musik als ein großes Ganzes mit ihren verschiedensten Charakteristiken, Interpretationsmöglichkeiten, der Spielfreude des Orchesters, dem ambitionierten klangschönen Umsetzen des Notentextes in Musik usw.

Der Wille, eine positive Weiterentwicklung und die eigene Blasorchesterkultur durch innovatives Denken und Handeln zu fördern, ist sicherlich das Ziel des musikalisch verantwortlichen Teams einer jeden Musikkapelle. Ein Weg dazu ist die Teilnahme an Wettbewerben oder Wertungsspielen. Wir vom Blasmusikverband Tirol haben dafür Möglichkeiten geschaffen, bei denen sich eigentlich jede Musikkapelle irgendwo finden kann, wenn sie will. Wie sagte Abraham Lincoln so treffend: „Sobald entschieden ist, was gemacht werden muss, wird man einen Weg finden“.

Wegen der Corona-Pandemie musste das Landeswertungsspiel 2020 abgesagt

werden. Ein neues Format entstand – die Blasmusikimpulse.

Jede Musikkapelle kann sich (20 Minuten Spielzeit bei freier Wahl der Musikstücke) einer internationalen, renommierten Jury stellen, die in einem intensiven Feedbackgespräch zum gehörten Vortrag Stellung nimmt. Die äußerst positiven Rückmeldungen der Juroren auf diese Erneuerungen sowie die beachtliche Anzahl der daran teilnehmenden Musikkapellen bestätigt die hohe Akzeptanz und Richtigkeit eines solchen Pilotprojektes.

Wir vom Landeskapellmeisterteam wünschen euch weiterhin viel Freude am Musizieren. Vielleicht regen diese Gedanken die musikalisch Verantwortlichen an, beim nächsten Wettbewerb oder bei einem Wertungsspiel auch dabei zu sein. Jeder, der in einer der gebotenen Formen mitmacht, profitiert!

Abschließend noch folgender Gedanke: Ergebnisse bei Wettbewerben und Wertungsspielen sind immer unter dem Motto „work in progress“ zu sehen, die den momentanen Stand widerspiegeln, aber nur der Beginn des nächsten Schrittes sein können.

Rudi Pascher

Blasmusik-Impulse

Die Juroren



Miguel Etchegoncelay (ARG/FR)

– geboren in Cordoba, Argentinien, lebt seit 2002 in Frankreich

– studierte Trompete,

- Komposition und Dirigieren in Argentinien, Italien, der Schweiz und in Frankreich
- absolvierte das Masterstudium in Politik und Kulturmanagement an der Universität in Straßburg
- ist regelmäßig Gastdirigent, Dozent und Juror bei den renommiertesten Veranstaltungen in Frankreich, Italien, Deutschland, der Schweiz, Spanien, den Niederlanden, Slowenien sowie auch in Südamerika und den Vereinigten Staaten
- unterrichtet als Gastprofessor bei den wichtigsten Verbänden und Veranstaltungen in ganz Europa
- Miguel Etchegoncelay unterrichtet Orchesterdirigieren am Conservatoire de Musique de Strasbourg und an der Haut Ecole des Arts, wo er für das Blasorchesterprogramm verantwortlich ist



Andreja Solar (SL)

– Andreja Solar absolvierte die Studien Musikpädagogik und Dirigieren an der Musikakademie in Ljubljana beim international renommierten

- Dirigenten Marko Letonja
- weitere Dirigierstudien absolvierte sie bei Jan Cober im niederländischen Tilburg mit dem Abschluss des Masterstudiums
- 2008 schloss sie mit Erfolg den Senior Musician Course an der Naval School of Music in Norfolk, Virginia ab
- bis 2019 war sie Chefdirigentin und künstlerische Leiterin des „Orkester Slovenske Vojske“ (staatliches slowenisches Militärorchester)
- als Dirigentin arbeitete sie mit mehreren Orchestern zusammen, darunter das Orchester der Slowenischen Philharmonie, das Symphonische Orchester RTV Slowenien, das Lettische Militärorchester, die Academia Orquesta de Tavernes de la Vallidigna aus Spanien, das Ensemble für Neue Musik MD7, dem Kärntner Blasorchester sowie dem Blasorchester des Johann Fux Konservatoriums in Graz
- als Jurorin machte sie sich bei vielen internationalen Wettbewerbskommissionen in ganz Europa einen Namen



Thomas Doss (ÖÖ)

– studierte am Brucknerkonservatorium in Linz in den Fächern Instrumentalpädagogik, Posaune, Komposition und Klassisches Dirigieren;

- weiterführende Studien an der Musikuniversität Wien, am Mozarteum in Salzburg und am Konservatorium Maastricht
- Hospitationen in Los Angeles an den MGM-Studios und am Dick Groove-College
- war Dirigent des Wiener Kammerorchesters, Chefdirigent beim staatlichen Orchester in Quedlinburg
- unterrichtet seit 1991 Blasmusik-Direktion und Arrangieren am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk und an der Musikschule Linz
- unterrichtete als Professor für Ensembleleitung am Konservatorium Wien Privatuniversität, sowie als Professor für Blasorchesterleitung am Konservatorium „Claudio Monteverdi“ Bozen
- arbeitet mit den bedeutendsten Orchestern und Ensembles der Blasmusik- und Brassbandszene
- ist erfolgreicher Komponist in verschiedensten Genres



Josef Feichter (I)

– Musikstudien in Flöte, Violine und Orchesterleitung in Innsbruck, München, Wien und Boston

- spielt als Flötistin in verschiedenen Orchestern und Kammermusikformationen in Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien
- leitet Kammer- und Blasorchester als Kapellmeister und Gastdirigent in Südtirol und Österreich
- ist regelmäßig als Referent bei verschiedenen instrumentalpädagogischen Veranstaltungen/Workshops für Blasorchester und als Juror bei Wettbewerben und Wertungsspielen
- seit 1995 Direktor der Musikschuldirektion in Bruneck



Thomas Ludescher (V)

– absolvierte die Studien Trompete, Musikpädagogik, Komposition und Dirigieren am Landeskonservatorium Feldkirch, an der Musikuniversität Wien und an der Musikhochschule Augsburg – Nürnberg

- erreichte beim renommierten Dirigentenwettbewerb „PRIX CREDIT SUISSE“ 2005 den 1. Preis

- Dirigent und künstlerischer Leiter von Windwerk (ehemals Sinfonisches Blasorchester Vorarlberg) und des Fanfareorchesters „West Austrian Wings“
- errang mit dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg mehrfach höchste Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben
- leitete das Nationale Jugendblasorchester Österreichs, das Luzerner Jugendblasorchester, die Bläserphilharmonie „KonstTiroL“ und die Brass Band 3BA Concert Band
- ist als Funktionär stellvertretender Bundeskapellmeister des Österreichischen Blasmusikverbandes
- unterrichtet als Dozent für „Blasorchesterleitung“ am Vorarlberger und Tiroler Landeskonservatorium sowie seit 2020 als Professor für Blasorchesterleitung und Instrumentation am staatlichen Musik Konservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen



Hermann Pallhuber (T)

– studierte Blasorchesterleitung, Instrumentation und Musikpädagogik in Salzburg, Wien, Innsbruck, Augsburg und Zürich

- ist seit 2016 Professor für Dirigieren, Blasorchesterleitung und Instrumentation an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim
- leitet er das „Symphonic Wind Orchester Mannheim“ der Musikhochschule Mannheim und ist Mitglied des Senats der Hochschule und Sprecher des Kollegiums am Landeszentrum Dirigieren in Baden-Württemberg sowie ständiger Dozent für Dirigieren an der Deutschen Bläserakademie der Sächsischen Bläserphilharmonie in Bad Lausick
- von 2009 bis 2016 hatte er die Honorarprofessur für Blasorchesterleitung an der Musikhochschule in Stuttgart inne
- seit 2011 unterrichtet er zusätzlich am Tiroler Landeskonservatorium
- seine Kompositionen erscheinen aktuell im Verlag DeHaske/Beriatto und Faber Music London
- 20 Jahre lang führte Pallhuber als Kapellmeister mehrere Musikkapellen und Auswahlblasorchester in Tirol und Südtirol und gestaltete 15 Jahre lang als Moderator im ORF Tirol unzählige Blas- und Volksmusiksendungen
- von 2007 bis 2016 war Hermann Pallhuber Landeskapellmeister des Blasmusikverbandes Tirol

Die teilnehmenden Kapellen

Am 16. Oktober konzertieren diese 12 Kapellen im Haus der Musik in Innsbruck.

Da durch die Covid 19-Pandemie bereits seit sehr langer Zeit kein geregelter Probenbetrieb möglich war, erscheinen Wettbewerbe im herkömmlichen Sinn, wie etwa die Durchführung eines Landeswertungsspiels, nicht zielführend.

Es ist uns daher wichtig, Motivation und Förderung in einem geeigneten Format

anzubieten, wobei Coaching und Beratung im Vordergrund stehen. Der Titel „Impulse“ ist Programm, es soll die Anregung davon ausgehen, Probenarbeit und Vorbereitung zu intensivieren und auf ein Ziel hinzuarbeiten, das dann den nächsten Schritt initiiert: nach dem Auftritt soll die Nachbesprechung der Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung der musikalischen

Qualität einer Musikkapelle darstellen. Wir sagen schon vorab den Teilnehmer/innen ganz herzlichen Dank und freuen uns auf einen Tag voll vielfältiger und spannender Blasmusik.

Auch als Zuhörer/in ist man bei den Blasmusik-Impulsen herzlich willkommen.

Das Landeskapellmeisterteam

Begrüßung und Eröffnung: 9:30 Uhr.

Wir freuen uns auf 12 Musikkapellen, die „Impulse“ aus der Taufe heben:

9:40 Uhr



FOTO: PETER ANICH MUSIKKAPELLE OBERPERFUSS

Peter Anich Musikkapelle Oberperfuss

Kapellmeister: Erwin Probst, Obmann: Florian Haselwanter

Lord Tullamore Carl Wittrock
Concerto d` Amore Jacob de Haan

10:20 Uhr



FOTO: MUSIKKAPELLE GRIES AM BRENNER

Musikkapelle Gries am Brenner

Kapellmeister: Christoph Hörtnagl, Obmann: Ferdinand Riedl

Hindenburg Michael Geisler
Pearl Harbor Hans Zimmer/Arr.: Frank Bernaerts

11:00 Uhr



FOTO: MUSIKKAPELLE OBERNBERG AM BRENNER

Musikkapelle Obernberg am Brenner

Kapellmeister: Alfons Tanzer, Obmann: Fabian Knoflach

A Klezmer Karnival Philip Sparke
Alles für die Blasmusik Michael Kuhn
Alt-Starhemberg Marsch H.J. Schneider / arr.: Hans Eibl

11:40 Uhr



FOTO: KNAPPENMUSIK SCHWAZ

Knappenmusik Schwaz

Kapellmeister: Thomas Ramschl, Obfrau: Sabine Rainer

Lord Tullamore Carl Wittrock
Legenda Rumantscha Oliver Waespi

14:00 Uhr



FOTO: STADTMUSIKKAPELLE WILTEN

Stadtmusikkapelle Wilten

Kapellmeister: Raimund Walder, Obmann: Peter Spanblöchl

Praise Jerusalem Alfred Reed
Mit vollen Segeln Klaus Strobl

14:40 Uhr



FOTO: SPECKBACHER STADTMUSIK

Speckbacher Stadtmusik Hall in Tirol

Kapellmeister: Otto Hornek, Obmann: Hermann Scharf

Fackeltanz Giacomo Meyerbeer
Maske in Blau Fred Raymond

15:20 Uhr



FOTO: MUSIKKAPELLE PINSWANG

Musikkapelle Pinswang

Kapellmeister: Bernhard Rainer, Obmann: Gerhard Haller

Die Lustige Witwe Franz Lehar / Arr.: Fritz Neuböck
Olympic Fire Michael Geisler

16:00 Uhr



FOTO: STADTMUSIKKAPELLE AMRAS

Stadtmusikkapelle Amras

Kapellmeister: Andreas Waldner, Obmann: Hannes Haidacher

Stratos Thomas Doss
Jericho Bert Apperment
Dionysos Thomas Doss

17:00 Uhr



FOTO: STADTMUSIKKAPELLE LANDECK

Stadtmusikkapelle Landeck

Kapellmeister: Helmut Schmid, Obmann: Peter Vöhl

Where never Lark or Eagle flew James Curnow
Amina Negra Otto M. Schwarz

17:40 Uhr



FOTO: MUSIKKAPELLE ST. ANTON AM ARLBERG

Musikkapelle St. Anton am Arlberg

Kapellmeister: Günther Öttl, Obmann: Christian Haueis

Pepita Greus Pascual Perez Chovi
Songs from the Catskills Johan de Meij

18:20 Uhr



FOTO: MUSIKKAPELLE NAUDERS

Musikkapelle Nauders

Kapellmeister: Daniel Waldegger, Obmann: Lukas Waldegger

Grand Fanfare Thomas Doss
Irish Tune Percy Aldrige Grainger
Fanfarenklänge Julius Fučík

19:00 Uhr



FOTO: MUSIKKAPELLE HATTING

Musikkapelle Hatting

Kapellmeister: Peter Kostner, Obmann: Gerhard Krug

Der Festtag Sepp Tanzer
Fifth Suite (Sätze 1, 2, 4) Alfred Reed

Nachgefragt

Was bringt mir bzw. meiner Kapelle ein Feedbackkonzert?



**Anne Wetzel,
Jugendreferentin,
MK Obernberg**

Gerade nach dem letzten Jahr freut es mich sehr, dass wir, die Musikkapelle Obernberg am Brenner, das Feedbackkonzert im Haus der Musik mitgestalten werden. Unsere 35 Musikantinnen und Musikerinnen starke Kapelle hat

mit über 50% einen hohen Anteil an jungen Musikanten (unter 30 Jahre). In meinen Funktionen als Jugendreferentin und Bezirksjugendreferentin-Stv. aber auch als Musikerin merke ich, dass gerade solche Konzerte junge Musikantinnen und Musikerinnen motivieren und ein besonderes Erlebnis sind. Die Probenarbeit und das Konzerterlebnis prägen einen fürs ganze Musikerleben. Es ist immer wieder eine Herausforderung, im entscheidenden Moment gute Leistungen abzuliefern. Wir freuen uns sehr auf das Konzert!

**Ferdinand Riedl,
Obmann, MK
Gries am Brenner**



Wertungsspiele sind für die Musikkapelle und die Musikantinnen und Musikerinnen sehr wichtig. Dadurch kann man sich orientieren, wo die Kapelle steht bzw. feststellen, wo man sich spielerisch befindet. Wichtig für eine solche Teilnahme ist natürlich ein verlässlicher Probenbesuch und es ist schön zu sehen, wenn die Kapelle meist vollzählig dabei ist. Ein Wertungsspiel an sich ist ja fast ein Festakt, wo nicht nur das Spielen, sondern besonders das Zuhören im Fokus steht. Durch die frühe Ankündigung kann sich jeder

bestens vorbereiten und es ist dann ein tolles Gefühl, wenn man die geprobtten Stücke in einem hervorragenden Konzert auf die Bühne bringt, sodass auch der Spaß und die Freude nicht zu kurz kommen!

**Carina
Kruckenhauser,
Flügelhorn,
BMK Unterlang-
kampfen**

Wertungsspiele sind für mich immer ein persönliches Highlight. Schon während der Probenphase merkt man, dass das zielorientierte Arbeiten viel Motivation und einen stärkeren Zusammenhalt in der Kapelle auslöst. Besonders wichtig ist auch das Feedback der Jury, durch die fachliche Beratung von außen erhält man für die gesamte Kapelle, aber auch für jedes Register meist konstruktive Kritik, Bestätigung oder Lob und kann somit die Qualität der Musik nachhaltig steigern. Nach einem gelungenen Wertungsspiel kommt bei uns natürlich auch das gemeinschaftliche Feiern nicht zu kurz.

**Clemens Pohl,
Kapellmeister,
MK Roppen**

Ich sehe ein Wertungsspiel als ein hervorragendes Fortbildungsinstrument für eine Musikkapelle. Durch eine fachkundige Jury erhält man am Tag des Wertungsspiels im Rahmen der Jurygespräche ein ausgezeichnetes Feedback über das Leistungsniveau. Sehr wertvoll für mich sind dabei die Verbesserungsvorschläge, die



man dabei erhält. Daher ist auch die Möglichkeit eines Feedbackkonzertes als Modus nicht außer Acht zu lassen, speziell für Kapellen, die sich nicht einer Wertung mit Punkten oder Medaillen stellen möchten. Wünschenswert wäre es, wenn die Möglichkeit eines Wertungsspiels von möglichst vielen Kapellen genutzt wird. Für mich ist daher folgende Aussage sehr treffend: „Jeder, der mitmacht, hat schon gewonnen.“

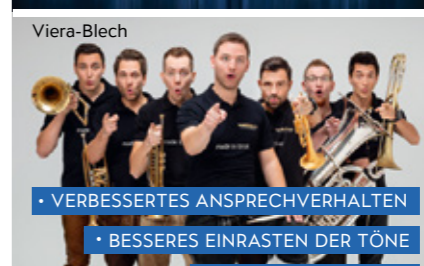
**Martin Eberl, Tenorhorn,
BMK Oberau**

Seit mittlerweile 16 Jahren bin ich aktives Mitglied der BMK Oberau und habe dadurch auch das ein oder andere Wertungsspiel mitspielen dürfen. Die Gemeinschaft in den Tiroler Musikkapellen ist normalerweise ohnehin ausgeprägt, ein Wertungsspiel trägt meiner Meinung nach jedoch zusätzlich zu deren Stärkung bei.

Toll finde ich auch, dass man neue Literatur zu sehen und zu hören bekommt. Dadurch eröffnet sich einem auch die „Chance“, sich weiterzuentwickeln. Da man sich natürlich intensiv mit den Stücken befasst, gibt ein Wertungsspiel insgesamt einen starken musikalischen Aufschwung. Das Gelernte „sitzt“ dann meist nachhaltig und kann weiter angewandt, gegebenenfalls sogar vertieft werden. Ein erfolgreich absolviertes Wertungsspiel ist auf jeden Fall auch eine Motivationspritze - sowohl für den gesamten Verein als auch jedes einzelne Mitglied. Und mit Sicherheit eines vom Wichtigsten nach einem gelungenen Wertungsspiel ist nicht nur musikalischer, sondern ebenfalls wieder gemeinschaftlicher Natur: die ausgiebig zelebrierte „Nachbesprechung“.



VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!



CoolTech • Wolfgang Lausecker
Blockau 64a • A-6642 Stanzach
+43 (0) 676 676 9800
office@cooltech.at • www.cooltech.at

BlasmusikOnline

Der neue Aus- und Weiterbildungskatalog des ÖBV

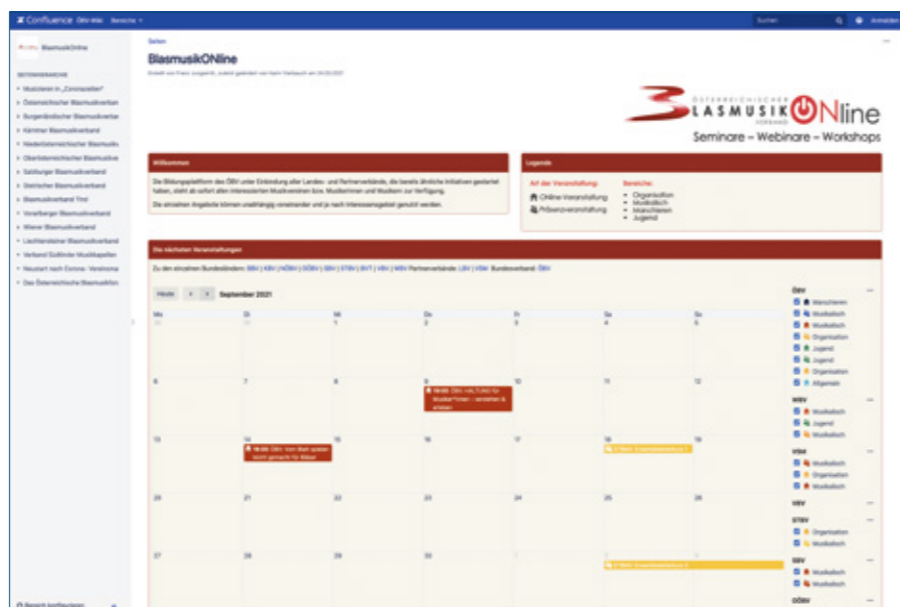
Der Österreichische Blasmusikverband bietet gemeinsam mit allen Landes- und Partnerverbänden einen neuen Aus- und Weiterbildungskatalog an.

Ziel ist es, Musikkapellen, Funktionärinnen und Funktionären, Musikantinnen und Musikanten Möglichkeiten der Weiterbildung und Impulse für die Vereinsarbeit zu bieten.

Der Veranstaltungskalender mit den unterschiedlichen Angeboten ist im Blasmusik-Wiki eingebettet. Neben Online-Veranstaltungen werden auch Präsenzveranstaltungen angeboten. Ein Großteil des Angebotes kann kostenlos in Anspruch genommen werden!



Alle Details findet ihr hier:
<https://wiki.blasmusik.at/display/LS/BlasmusikOnline>



Heuer konnte der Ehrungstag wieder in gewohnt feierlichem Rahmen stattfinden.

FOTO: LAND TIROL/JOE FOTOGRAFIEN

Heuer wurden folgende Tiroler Blasmusikanten ausgezeichnet:



Verdienstmedaille des Landes Tirol

Josef Laube Mag.	STMK Innsbruck - Arzl
Ronald Schlierenzauer	Post Musik Imst
Thomas Kitzbichler	BMK Walchsee
Martin Gratz	TMK Kals am Großglockner
Franz Hauser	Bezirksobmann Zillertal
Andreas Wahrstätter	STMK Mühlau - Innsbruck

wo man füreinander da ist, wo man miteinander lebt und nicht nebeneinander. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre unser Land um vieles ärmer, einsamer und kälter.“

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert allen Ausgezeichneten herzlich und bedankt sich auf diesem Weg für ihren langjährigen Einsatz!

Judith Haaser

Verdienstmedaille des Landes Tirol

Ehrung für verdiente Musikanten

Nach einjähriger Pause konnte heuer wieder der traditionelle Ehrungstag des Landes Tirol stattfinden. Am Hohen Frauentag, dem 15. August, wurden die Verdienstmedaillen in der Dogana im Congress Innsbruck feierlich verliehen.

Insgesamt wurden 136 Verdienstmedaillen und 39 Lebensrettungsmedaillen

durch Landeshauptmann Günther Platter und den Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher überreicht. LH Platter würdigte das Ehrenamt in seiner Festrede einmal mehr als unverzichtbare Stütze des Gemeinwohls: „Es ist ein besonderes Privileg, in einer Gemeinschaft zu leben, in der man aufeinander schaut. Es ist ein Privileg, Teil einer Gemeinschaft zu sein,

Tiroler Blasmusikpreis 2020

INFO

Coronabedingt konnten die Tiroler Blasmusikpreise 2020 noch nicht übergeben werden. Die Verleihung findet am Sonntag, 17. Oktober 2021 im Haus der Musik statt.



FOTO: TIROL WERBUNG

Tirol zualosen

Ein Projekt in guter Zusammenarbeit

Auch heuer ist es uns wieder ein Anliegen, den Sommer in Tirol zum Leben zu erwecken. Deshalb unterstützen wir das Projekt „Tirol zualosen“, in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol, der Tirol Werbung und den Tiroler Traditionsverbänden.

Es ist für Tiroler Gastronomie- und Hotelbetriebe sowie bewirtschaftete Almen und Gemeinden noch bis 31. Oktober möglich, kleine Blasmusikensembles, Musikkapellen oder Gesangs- und Volksmusikgruppen über den Tiroler Volksmusikverein zu buchen. Durch die Initiative „Tirol zualosen“ werden 80% der Honorare der Gruppen vom Land Tirol und der Wirtschaftskammer übernommen.

Da das Projekt schon einige Zeit läuft, wurden auch schon einige Auftritte getätigt: bisher wurden im heurigen Sommer schon 129 Anträge rein aus dem Blasmusiksektor abgewickelt, gesamt kann man rund 440 Anträge zählen.

Förderung beantragen

Sollte jetzt ein Gastwirt oder eine Gastwirtin Interesse zeigen und die Vielfalt des Brauchtums und der Tiroler Volksmusik zu den Gästen bringen wollen, dann kann man geplante Veranstaltungen bis spätestens zwei Wochen vor dem Termin beim Tiroler Volksmusikverein melden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind telefonisch von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 12:00 Uhr unter 0512/39 55 66 erreichbar.

Julia Baumgartner

IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN.

Agentur Krafka GmbH & Co KG
allianz.at/hall

Werner und Sarah Krafka
6060 Hall in Tirol
Innsbruckerstraße 83
Tel.: +43 5223 55999 14
Fax: +43 5223 55999 5



Ehrenamtsfonds zur Unterstützung von Vereinen

Der NPO-Fonds wurde verlängert!

Der von der österreichischen Bundesregierung im vergangenen Jahr eingerichtete Unterstützungsfonds für „Non-Profit Organisationen“ (NPO) wurde verlängert. Anträge das erste Halbjahr 2021 können bis 15. Oktober 2021 gestellt werden.

- Steuerberatungskosten
- Zahlungsverpflichtungen (z.B. Buchhaltungskosten)
- Zinsaufwendungen
- COVID-19 bedingte Kosten (z.B. Schutzausrüstung, Desinfektionsmittel und COVID-19-Tests)

Welche Kosten können gefördert werden? Maximal 100 % der Kosten für (Auswahl)

- Miete und Pacht
- Wasser, Energie, Telekommunikation
- Versicherungen und Lizenzkosten
- Vorlaufkosten für abgesagte Veranstaltungen

Zusätzlich gibt es einen Struktursicherungsbeitrag als Pauschalbetrag für Aufwendungen, die durch den Fixkostenzuschuss nicht erfasst sind (z.B. Instandhaltungs- und Wartungskosten)

- Beträgt in der Regel 10% der Einnahmen des Jahres 2019

Wie funktioniert Antrag und Abwicklung?

- Die Unterstützung besteht aus einem nicht rückzahlbaren Zuschuss.
- Antragstellung ist ab 8. Juli 2021 bis längstens 15. Oktober 2021 online unter www.npo-fonds.at möglich.

Detaillierte Informationen auf der Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes unter <https://wiki.blasmusik.at/pages/viewpage.action?pageId=63504392>
 Weitere Infos: www.npo-fonds.at

Elmar Juen



Die MK Sillian steht für den Praxisteil zur Verfügung.

Tiroler Kapellmeistertag 2021

6. November, Haus der Musik Innsbruck

Die Pandemie hat in den letzten Monaten vieles unmöglich gemacht, so auch manche unserer Vorhaben. Nun wagen wir einen neuen Anlauf und gestalten zum gewohnten Termin Anfang November einen Vormittag mit

vielseitigen, spannenden und praxisnahen Inhalten. Von Nachwuchsarbeit über Musik zur Liturgie bis zu Begegnung mit Musical- und Filmmusik reicht der Bogen, und natürlich Zeit zum Austausch und zur Begegnung darf nicht fehlen. Die Musikkapelle Sillian hat sich dankenswerterweise für die praktische Arbeit zur Verfügung gestellt, Thomas Ludescher wird am Dirigentenpult agieren.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und eine reale Begegnung nach vielen virtuellen!

Das Landeskapellmeisterteam

Vorab-Anmeldung

Für die Teilnahme ist eine Vorab-Anmeldung über die Homepage des Blasmusikverbandes Tirol notwendig: www.blasmusik.tirol



Programm	
9:00	meet & greet
9:30	im focus - das Horn Best Practice - Wie gelingt es, viele Hornschüler/innen zu gewinnen? Referent: Marco Baumann
Kirchenmusik - Musik in der Kirche	
10:15	Die Liturgie - was, wann, wie, wo? Literaturtipps - Sakrale Musik. Referent: LKpm.-Stv. Josef Wetzinger
10:45	Pause
11:00	Bläusersätze zum Gotteslob (neu) - praktische Demonstration mit der Musikkapelle Sillian Bläusersätze im Tutti, Holzsatz, Blechsatz, unvollständiger Besetzung, Quartettfassung sowie erweiterter Konzertsfassung. Referent: Prof. Mag. Thomas Ludescher
11:45	Aufführung der Auftragskomposition des BVT „Music Circle“ von Martin Scharnagl, Stufe A (Jugendorchesterwettbewerb Stufe B1)
12:00	Pause
12:15	Musical- und Filmmusikbearbeitungen für Bläserorchester der Stufen B und C Referent: Prof. Mag. Thomas Ludescher
13:30	Veranstaltungsende

RUNDEL **Repertoire Tipp**
www.rundel.at

- Konzertmusik**
 FANTASTICA · Fantasy for Wind Band · Martin Scharnagl
 THE SOUND OF CRIME · Music for a Thriller · Stefan Schwalgin
 STERNENGUCKER · Konzertpolka von Thomas Asanger
 WELT IN FARBE · Pop Ballade · Thiemo Kraas
 THE WELLERMAN COMES · Shanty · Lars Ericson
- Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**
 SWEET MEMORY · Solo für Posaune · Lars Ericson
 HEY JUDE · Lennon/McCartney · arr. Martin Scharnagl
 ELVIS - The King · Medley · arr. Stefan Schwalgin
 80er KULT(tour) 2 · Medley · arr. Thiemo Kraas
- RUNDELs Kleine Blasmusik**
 IS SCHON STILL UMAN SEE · arr. Martin Scharnagl
 THE WELLERMAN COMES · Shanty · Lars Ericson
 DIE MELODIE DER MAUS · Hans Posegga · arr. Stefan Schwalgin
 WIR MUSIKANTEN · Polka von Kurt Gäble
 AUF DER VOGELWIESE · Josef Poncar · arr. Franz Watz
- eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**
 HARRY HAS TO HURRY · An Oversleep Adventure · Thiemo Kraas
 MUSIC CIRCLE · Overture for Winds & Percussion · Martin Scharnagl
 FAMOUS CANON · Johann Pachelbel · Alfred Bösendorfer
- Traditionelle Blasmusik**
 MIT BLASMUSIK INS GLÜCK · Polka von Roland Kohler · arr. T.Reinau
 A BAVARIAN CROSSOVER · Polka Reggae von Martin Scharnagl
 IM EILSCHRITT NACH SANKT PETER · Marsch von Alexander Maurer

Musikverlag RUNDEL GmbH
 88430 Rot an der Rot, Deutschland
 TEL 0049-8395-94260 · EMAIL info@rundel.de
 WEB www.rundel.at

FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE
AUS MEISTERHAND

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL



Josef Wetzinger Thomas Ludescher Martin Scharnagl Marco Baumann

Dezentrale Erfolgsgeschichte

Die Tiroler Kapellmeisterausbildung an den Landesmusikschulen.

Das Unterrichtsfach Ensembleleitung-Blasorchesterleitung an den Schwerpunkt-Landesmusikschulen wird in Abstimmung mit dem Tiroler Landeskonservatorium und dem Blasmusikverband Tirol in Zukunft um eine dritte Stufe erweitert.

Die Blasorchesterleitung-Fortbildung ist ein Angebot für AbsolventInnen der viersemestrigen Basisausbildung im Tiroler Musikschulwerk sowie für erfahrene PraktikerInnen. Das Fach Blasorchesterleitung-Fortbildung dauert zwei Semester und wird

an den Landesmusikschulen angeboten. In vier Blöcken (auf ein Schuljahr verteilt) erhalten die Teilnehmer/innen ein Zusatzangebot, das sehr praxisorientiert ist. Grundvoraussetzungen sind, wie schon erwähnt, der Abschluss der Basisausbildung an den Landesmusikschulen oder langjährige Erfahrung im Leiten einer Musikkapelle bzw. eines Jugendblasorchesters.

Dadurch wird an Landesmusikschulen für die Ausbildung der Kapellmeister und Kapellmeisterinnen ein Zusatzangebot geschaffen, welches unsere Musikkapellen

in noch höherem Maße unterstützen soll.

Gleichzeitig wird dadurch die Grundlage hergestellt, das bisherige Gesamtangebot in diesem Bereich (Landesmusikschulen, Landeskonservatorium und Blasmusikverband) zu entwickeln und noch umfangreicher zu gestalten. Das Tiroler Landeskonservatorium wurde im Studienjahr 2020/2021 beauftragt, ein umfassendes Konzept für die Dirigierausbildung auszuarbeiten und in naher Zukunft umzusetzen. ♪

Rudi Pascher

Lehrpersonen vorgestellt

Dirigierausbildung für Blasorchesterleitung Basisausbildung

Stefan Köhle (Landesmusikschule Landeck)

Studium am Tiroler Landeskonservatorium von 1997 bis 2001 im Hauptfach Klarinette bei Prof. Gerd Münch und Walter Seebacher (Nebenfach Dirigieren), 2003 bis 2006 Dirigierstudium bei Jan Cober in Trient – Italien, 2004 1. Diplomprüfung und 2006 2. Diplomprüfung, 2006 bis 2008 Masterstudium an der Musikuniversität Maastricht bei Jan Cober im Fach Blasorchesterdirektion, 2008 Postgraduate Diplom „Master“, dreimal Bundessieger beim österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb mit dem Jugendblasorchester „Landeck Wind“, seit 2011 Koordinator für Blasorchesterleitung in den Tiroler Landesmusikschulen und seit Jänner 2016 Kapellmeister der Swarovski Musik Wattens.

Albert Schwarzmann (Landesmusikschule Zirl)

Hornstudium am Tiroler Landeskonservatorium bei Prof. Hansjörg Angerer, Abschluss 1998 Lehrdiplom und 1999 Konzertdiplom – jeweils mit Auszeichnung,

2002 absolvierte er mit Auszeichnung ein Studium für Orchesterdirigieren am Tiroler Landeskonservatorium bei Prof. Edgar Seipenbusch, es folgten Meisterkurse bei Prof. Jan Schröder (Naturhorn) und Prof. Dr. Gustav Kuhn (Dirigieren) sowie das Masterstudium Horn an der Universität Mozarteum Salzburg. Albert Schwarzmann ist Hornist in verschiedenen Ensembles und unterrichtet Horn an den Tiroler Landesmusikschulen. Seit 2001 ist er Kapellmeister des Musikvereins Zirl. Bekannt wurde Schwarzmann vor allem als Arrangeur für Bläsymphonik. Zahlreiche seiner Arbeiten entstanden für die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg und sind in einer Reihe viel beachteter CD-Einspielungen dokumentiert. Rund 300 Arrangements und Kompositionen für verschiedenste Formationen in Einspielungen auf rund 25 CDs hat Schwarzmann bisher geschaffen. Seit 2006 lehrt Schwarzmann Blasorchesterleitung an der Universität Mozarteum und seit 2008 hat er dort auch die Klassenleitung eines Masterstudiums „Blasorchesterleitung“ inne.

Johann Pircher MA (Landesmusikschule Lienzer Talboden)

Er ist Direktor der Landesmusikschule Lienzer Talboden. Nach Ausbildungen an den Konservatorien Bozen und Innsbruck in den Fächern Horn, Kirchenmusik, Oboe und Blasorchesterleitung vertiefte er seine Dirigierausbildung bei Edgar Seipenbusch am Tiroler Landeskonservatorium, bei Jan Cober am „Höheren Europäischen Institut für Blasorchesterleitung“ in Trient und Leipzig sowie an der Musikhochschule Maastricht/Tilburg. Masterstudium bei Mag. Albert Schwarzmann und Mag. Herbert Böck am Mozarteum Salzburg. Nach erfolgreichen Teilnahmen beim internationalen Dirigentenwettbewerb WMC in Kerkrade gewann er zahlreiche Blasmusikpreise mit den verschiedensten Jugendorchestern und Amateurvereinen, u. a. den Österreichischen Blasmusikpreis 2014 in Feldkirchen mit der Bürgerkapelle Brixen. Pircher leitete das Städtische Sinfonieorchester Lienz und andere semiprofessionelle Orchester, mit denen er zahlreiche symphonische Werke erarbeiten konnte. Kammermusikkompositionen für Violine, Fagott und Klavier und Arrangements für Bläsermusik runden das vielseitige Schaffen des Streich- und Saiteninstrumentenbaumeisters ab.



Die Kapellmeisterausbildung ist der Grundstein für den Erfolg der Tiroler Musikkapellen.

Florian Pranger (Landesmusikschule Wipptal)

Er erlernte das Instrument Klarinette an den Musikschulen Steinach und Innsbruck, 1995 bis 1997 Lehrgang für Blasorchesterleitung (Kapellmeisterkurs) bei Prof. Hans Eibl, von 1996 bis 2000 Studium für Instrumental- und Gesangspädagogik am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck im Hauptfach Klarinette, 2000/01 weitere Studien am Landeskonservatorium in den Fächern Dirigieren bei Prof. Edgar Seipenbusch und Komposition bei Dr. Martin Lichtfuss, 2001 Meisterkurs für Blasmusikdirigenten in Feldkirchen bei Jan Cober, 2001/2002 Dirigierstudium am „Höheren Europäischen Institut für Blasorchesterleitung“ in Trient – Italien. Seit dem Schuljahr 1996/97 Lehrer an der Landesmusikschule Stubaital in den Fächern Klarinette, Dirigieren und Musikkunde – seit Herbst 2001 an der Landesmusikschule Wipptal, seit 1997 Referent für den Tiroler Blasmusikverband (Kapellmeisterkurs) in den Fächern Dirigieren und Instrumentation, von 1996 bis 1999 Kapellmeister der Musikkapelle Trins, von 2000 bis 2001 Kapellmeister der Stadtmusikkapelle Innsbruck/Arzl, von 2001 bis 2012 Kapellmeister der Musikkapelle Inzing, seit 2014 Kapellmeister der Musikkapelle Mils, seit 2005 Leiter der bekannten Volksmusikgruppe „Die Inntaler“. Freiberufliche Tätigkeit als Komponist, Arrangeur und Aufnahmeleiter.

Gerhard Guggenbichler (Landesmusikschule Kramsach)

Diplom und IGP Studium im Hauptfach Klarinette bei Prof. Gerd Münch und Lehrgang für Blasorchesterleitung bei Prof. Heinz Weber am Tiroler Landeskonservatorium. Langjährige Tätigkeit als Kapellmeister. Seit 2011 Direktor der Landesmusikschule Kramsach und Lehrer für Klarinette und Dirigieren. Michael Roner MMA (Landesmusikschule St. Johann) Chordirigieren, Klavier- und Kompositionsstudium am Tiroler Landeskonservatorium und Studium der Musikwissenschaft an der Leopold Franzens-Universität Innsbruck, Preisträger des Bösendorfer-Stipendiums und Preisträger für künstlerisches Schaffen der Landeshauptstadt Innsbruck, seit 2004 Klavierlehrer, Korrepetitor und Dirigierlehrer (seit 2007) an der Landesmusikschule St. Johann in Tirol, Leitung Kirchenchor St. Johann, von 2006 bis 2015 Studium Dirigieren und Musiktheorie in Salzburg und Graz, seit 2015 Lehrbeauftragter am Mozarteum Salzburg.

Peter Besler (Reutte/Außerfern)

1998 IGP und Diplomprüfung am Tiroler Landeskonservatorium bei Prof. Gerd Münch im Fach Klarinette mit Schwerpunkt Fach Blasorchesterleitung bei Prof. Horst Wichmann und Prof. Hans Eibl. Zuvor Unterricht an den Musikschulen Reutte, Imst und Innsbruck und Mitglied der Militärmusik Tirol unter Hans Eibl. Seit 1995 Lehrer an der Landesmusikschule Reutte im Fach Klarinette, Ensem-

bleitung und Musikkunde. Seit 1997 arbeitet er mit den Schülerblasorchestern der Landesmusikschule Reutte. Seit 1998 Kapellmeister in Höfen, zuvor 10 Jahre in Grän. Von 1999 bis 2009 Bezirkskapellmeister des Außerferner Musikbundes und ab dem Jahr 2014 Lehrer für Ensembleleitung – Dirigieren.

Neubesetzung in Kufstein: Andrzej Kucharski

Nach früher musikalischer Ausbildung in Klavier und Klarinette absolvierte der gebürtige Pole Andrzej Kucharski 2005 die Staatliche Musikschule II. Grades in Opole (Polen). Im Jahr 2005 begann er sein Klarinettenstudium an der Musik-Akademie in Poznan´ (Polen) und ab 2006 führte er sein Studium an der Universität Mozarteum Salzburg weiter. Dort schloss er im Jahr 2010 das Bachelorstudium und im Jahr 2013 das IGP-Masterstudium Klarinette bei Albert Osterhammer ab. 2011 absolvierte er das Konzertfach Bachelorstudium und 2017 das Masterstudium Klarinette, ebenfalls bei Albert Osterhammer. Im Jahr 2015 absolvierte er das Masterstudium Blasorchesterleitung bei Albert Schwarzmann und Martin Fuchsberger. Ab dem Jahr 2020 ist er im Masterstudium Musikalische Aufführungskunst - Dirigieren an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt.

In den Jahren 2011 bis 2015 war er Lehrer für Klarinette in Höhenkirchen-Siegertsbrunn und 2012 bis 2017 Lehrer für Klarinette und Saxofon bei der Musik-

„Menschen den Genuss und die Freude an der Musik zu vermitteln – das ist mein Ziel.“

schule Prien am Chiemsee. 2012 bis 2019 war er musikalischer Leiter der Trachtenmusikkapelle Zell am Moos (OÖ), seit 2013 ist er Kapellmeister der Marktmusikkapelle Grödig und seit 2016 steht er auch dem Eisenbahner-Musikverein Salzburg musikalisch und künstlerisch vor.

Kucharski ist Mitglied der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg wie auch der Sinfonietta da Camera Salzburg. Seine Konzerttätigkeit führte ihn neben Österreich auch nach Frankreich, Deutschland, Ungarn, Polen und in die Schweiz.

Seit 2015 Angestellter in der Brass Werkstatt Salzburg.

Seit 2019 lehrt er im Universitäts-Lehrgang Blasorchesterleitung an der Universität Mozarteum Salzburg. ♪



Unser Blechblasorchester: klein, aber fein und mit sehr motivierten Musikerinnen und Musikern!



FOTOS: BIT

Intensive Dirigierstunden standen auch am Programm.

Tiroler Bläserwoche 2.21

Rückblick auf eine besondere Woche!

SICHER, aber MIT SICHERHEIT war das Motto der heurigen Tiroler Bläserwoche. Da wir lange nicht wussten, in welcher Form wir unsere Bläserwoche diesmal abhalten können, haben wir uns entschlossen, sie in diesem Jahr klein, aber fein abzuhalten.

So wurden die einzelnen Register auf verschiedene Tage aufgeteilt und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen in den Genuss, die Zeit mit ihren Referentinnen und Referenten optimal auszunützen.

Durch die unsichere Lage war die Auslastung auf der Tiroler Bläserwoche heuer nicht enorm, was aber nichts Schlechtes war und der Qualität des Angebotes keinen Abbruch getan hat. Es konnte ganz individuell gearbeitet werden und so entstanden neben Registerstücken, gemischten Ensembles auch Werke mit dem jeweiligen Holzorchester bzw. Blechorchester. Unsere Hauptreferentin Andreaja Solar konnte mit den Dirigier-schülern und den Orchestern an Stücken

von Jan Van der Roost, Thomas Doss, Andrew Boysen Jr., Chris Hazell und Eric Whitacre arbeiten. Danke an dich, liebe Andreaja, für die tolle, verlässliche und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Weiterbilden für die eigene Kapelle
Im Arrangierkurs mit Albert Schwarzmann ging es darum, die Basics sowie viele Tipps und Tricks fürs Arrangieren und Transkribieren für die eigene Kapelle zu erlernen. Daraus entstanden am »



FOTOS: BIT

Auch das Musizieren in Ensembles stand im Fokus, im Bild ganz rechts unsere Hauptreferentin Andreaja Solar.



SCHAURÄUME & FACHWERKSTATT

Das **Dubsek Brass Center** - geballte „Blechpower“ an einem Ort.

Fachwerkstatt

Abwicklung sämtlicher Reparaturarbeiten und Erzeugung unserer Blechblasinstrumente in traditioneller Handwerkskunst.

Schauräume

Lernen Sie unsere große Auswahl an professionellen Blechblasinstrumenten kennen. Handgemachte Instrumente und ausgewählte Markeninstrumente in gemütlicher Atmosphäre zum Ausprobieren.

Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung, Ihr Tiroler Spezialist für Blasmusik seit 1947!



Brasscenter Dubsek
Peter-Mayr-Straße 23
im Stöcklgebäude | Tel.: 0512 587302
Öffnungszeiten: Nach Terminvereinbarung

www.dubsek.at

Ende der Woche auch ganz tolle Stücke. Hier wurden alle bei ihrem Wissensstand abgeholt und individuell betreut. Deshalb Danke auch an dich, lieber Albert, für deine Bemühungen, dein Fachwissen und die Zusammenarbeit.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Instrumentallehrern, für die Spontaneität, gute Zusammenarbeit und Unkompliziertheit. Es war im heurigen Jahr nicht ganz einfach und alles war etwas kurzfristig. Danke, dass ich mich immer auf euch verlassen konnte und kann und danke für die hochwertige musikalische Betreuung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Von Einzelbetreuung, Registerproben und gemischten Ensembles wurde alles angeboten und das funktioniert nur mit einem eingespielten, verlässlichen Team. Danke dafür!

Im Jahr 2021 durften wir mit unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch zweimal die Promenadenkonzerte besuchen und in den Genuss dieser Klangwolke kommen. Nachdem wir die Blech- und Holzabteilung ja getrennt



Albert Schwarzmann gab Tipps und Tricks zum Arrangieren und Transkribieren.

hatten, fanden heuer auch erstmals zwei Abschlusskonzerte statt. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit wurden hochwertige Stücke einstudiert und hervorragende Leistungen dargeboten. Hier möchte ich mich vor allem bei allen Kursteilnehmern und Teilnehmerinnen für die gute Disziplin und Spielfreude bedanken.

Ein großer Dank ergeht auch an das Team vom Bildungsinstitut Grillhof unter der Leitung von Franz Jenewein. Die Tiroler Bläserwoche erfordert immer sehr viel Spontaneität, aber auch genaue Planung und

dies war auch heuer wieder wie jedes Jahr gewährleistet und alles top organisiert. Wir wurden von den Mitarbeitern bestens betreut, unsere ganzen Wünsche wurden so gleich erfüllt und dass Essen war wieder ein wahrer Genuss. Danke vielmals!

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr wenn es wieder heißt:

Tiroler Bläserwoche 2022. In voller Größe, mit voller Motivation, mit Freude und guter Laune und vor allem – mit DIR! 🎵

Theresa Schapfl

Platzkonzert im Live-Stream

Bald ist es soweit und das Projekt „Platzkonzert im Live-Stream“, in Zusammenarbeit mit dem ORF Tirol, startet.

Ab Oktober kann man einmal im Monat einer Musikkapelle zuhören, welche im Kulturhaus/Studio 3 des ORF Tirol ein Konzert zum Besten gibt. Somit hat man die Möglichkeit, in neun

Monaten neun Musikkapellen aus neun verschiedenen Bezirken zu lauschen.

Da es im vergangenen Jahr sehr still war, freuen wir uns schon sehr auf eine musikalische Zeit und die kommenden Konzerte.

Folgende Kapellen dürfen beim Platzkonzert im Live-Stream auftreten:

- Bundesmusikkapelle Schlitters am 26.10.2021
- Musikkapelle Galtür am 14.11.2021
- Musikkapelle Silz am 08.12.2021
- Stadtmusikkapelle Kufstein am 23.01.2022
- Musikkapelle Trins am 20.02.2022
- Bundesmusikkapelle St. Ulrich am Pillersee am 20.03.2022
- Musikkapelle Matriei in Osttirol am 24.04.2022
- Bundesbahnmusik Innsbruck am 26.05.2022
- Musikkapelle Elbigenalp am 19.06.2022

Die Konzerte finden jeweils von 20 bis ca. 21 Uhr statt. Wir wünschen viel Spaß beim Zuhören und genießt die Konzertabende. 🎵

Julia Baumgartner



Musik für das Land

Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester

PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester

PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

www.mayrmusic.at

- Bläserorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
- Schauraum in Neu-Rum

Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck
Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel
Gerhard Mayr
Tel. und Fax 0512 / 266 608
E-Mail: promusica@mayrmusic.at

Jetzt besuchen!
Visit now!

brau
kunst
haus

Entdecke, wie Land und Leute unsere Bierspezialitäten prägen und erfahre dabei so manches Zillertaler Geheimnis.

kemma
schaugn
kostn

www.braukunsthau.at

BIT · 3/2021 19



Landeswettbewerb 2022

Der Tiroler Landesbewerb „Musik in Bewegung“ findet am 11. Juni 2022 in Zirl am Sportplatz statt.
Anmeldungen ab Ende September möglich!

FOTOS: BVT

Zum 200-Jahr-Jubiläum hat sich der Musikverein Zirl bereit erklärt, im Rahmen des Bezirksmusikfestes des Musikbezirks Telfs, diesen Wettbewerb zu veranstalten.

Bewertet werden die Stufen B, C, D, D+ und E. Derzeit ist geplant, dass alle Kapellen das Pflichtprogramm in der gewählten Stufe absolvieren. Im Anschluss daran erfolgen die jeweiligen Showprogramme in den Stufen D+ und E.

Es gelten die Richtlinien für Marschmusikbewertungen des ÖBV (siehe „Musik in Bewegung VII. Statut und Marschmusikbewertung“).

Für den Gesamtsieger in der Stufe D+ oder E besteht die Möglichkeit der Entsendung zum Bundeswettbewerb 2024.

Die Anmeldung für den Landesbewerb ist ab Ende September 2021 über die Homepage des Landesverbandes möglich. Anmeldeschluss ist Ende Februar 2022.

Alle teilnehmenden Kapellen haben im Anschluss die Möglichkeit, ihre Erfolge im Festzelt würdig zu feiern.

Markus Schiffer



blasmusikshop

100% BLASMUSIK

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Blesorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:

Tel. +49 82 41 / 50 08 52 · info@blasmusik-shop.de

- ✓ SCHNELL
- ✓ ZUVERLÄSSIG
- ✓ KAUF AUF RECHNUNG



Garantiert sicher einkaufen.

www.blasmusik-shop.de



STARKE ANGEBOTE ZUM SCHULANFANG



HAMMERSCHMIDT OH-120 B-KLARINETTE

MADE IN AUSTRIA

+ gratis Gleichweit Mundstück

Grenadillholz, 19 Klappen, 6 Brillenringe, 4 Triller, H-Cis Triller, Es-Heber, inkl. Gig-Bag, Hammerschmidt od. Gleichweit Mundstück nach Wahl

MIETPREIS 50 €/Monat

nur € 2.290,00



F. A. UEBEL 621 KH B-KINDERKLARINETTE

+ gratis K&M Notenständer

Kindergerechte Mechanik, Grenadillholz, 21 Klappen, 6 Ringe, versilberte Mechanik, mit Hammerschmidt Spezialmundstück, inkl. Gig-Bag und Zubehör

MIETPREIS 40 €/Monat

nur € 1.290,00



YAMAHA YFL-VDHM 212/272 QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Exklusives Sondermodell. Massive Vollsilber Mundloch-Ansatzplatte, Krone Vollsilber, Korpus und Klappen in Neusilber versilbert, geschlossene Klappen oder Ringklappen, Federn aus ausgehärtetem Stahl, C-Fuss, mit Koffer und Überzug

MIETPREIS 35 €/Monat

YFL-VDHM-212 € 699,00

YFL-VDHM-272 € 749,00



JUPITER JFL 700 WE / WRE C-LOOP QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Stimmung in C, Kopfstück, Korpus und Mechanik versilbert, Bogen mit original Wave Line Patent und C-Fuß, geschlossene Klappen oder Ringklappen, inkl. Koffer und Zubehör

MIETPREIS 30 €/Monat

JFL 700 WE € 600,00

JFL 700 WRE € 777,00

Alle Schul- und Mietangebote finden Sie online unter: www.hammerschmidt.info oder in unseren Filialen in Wattens, Innsbruck, Imst und Hippach



CONN SC 650 B-SOPRANSAXOPHON

+ gratis K&M Notenständer

Gebogenes Sopransaxophon, Goldlack, Hoch Fis-Klappe, mit Mundstück, inkl. Gig-Bag und Zubehör



nur € 750,00



YAMAHA YAS-VDHM ALT-SAXOPHON

Sondermodell mit den Features der 480er Serie. Korpus und Mechanik in Messing, verstellbarer Daumenhalter, Hoch Fis-Klappe, Becher Innenring, zweiteiliger Klappenschutz, Goldlack, mit Gig Bag und Yamaha 4C Mundstück



nur € 1.290,00



YAMAHA YAS-280 ALT-SAXOPHON

+ gratis K&M Notenständer

Schülermodell, Hoch-Fis-Klappe, Korpus Messing lackiert, inkl. Light-Case und Zubehör



nur € 990,00



MTP KINDERPOSAUNE 127 JUNIOR II

+ gratis K&M Notenständer

Goldmessingschallstück in 8-Zoll, mit B/C-Ventil, kurzer Neusilber-Aussenzug, lackiert. Inklusive Gig-Bag und Zubehör.



nur € 567,00



A&S AHR 300 B-HORN / A&S AHR 301 F-HORN

+ gratis K&M Notenständer

Kinderhorn, Messingausführung, kompakte Bauart, lackiert, mit Etui, Mundstück und Zubehör.



nur € 449,00



A&S ATH100 JUNIOR KINDER B-TENORHORN

+ gratis K&M Notenständer

3 Zylinderventile, Schallbecher: 23,5 cm, Gesamtlänge: 74cm, Goldmessing Mundrohr, Neusilber Außenzüge, Gewicht: 2,7 kg, inkl. Mundstück und Etui

nur € 599,00



A&S AFB 342 F-TUBA

+ gratis K&M Notenständer

5 Zylinderventile, Messing, Schallbecher: 420mm, Bohrung 19 - 21mm, Länge 96 cm, mit Etui und Zubehör



nur € 3.390,00



YAMAHA YTR-3335 TROMPETE

+ gratis K&M Notenständer

Mittelklasse, ML-Bohrung, Messing-Schallbecher, verstellbarer Fingerring am 3. Zug, Reversed type Stimmzug, inkl. Gig Bag und Zubehör, Mundstück



Messing lackiert € 590,00

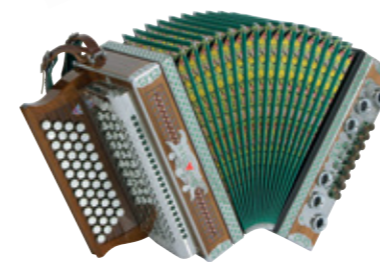


MTP 300G B-KORNETT

+ gratis K&M Notenständer

Goldmessing Schallbecher und Mundrohr, 3 Edelstahl Pumpventile, kurze Bauart, lackiert, mit Etui und Zubehör, Mundstück

lackiert € 380,00



STRASSER PROFESSIONAL HARMONIKA

MADE IN AUSTRIA

4-reihig, 3-chörig, 46 Diskantknöpfe, 15 Bassknöpfe, X-Bass, inkl. Koffer



nur € 3.890,00

MIETINSTRUMENTE FÜR ANFÄNGER zum unschlagbaren Preis

Querflöte

Jupiter C-Loop JFL700	€ 30,00
Yamaha 212 VDHM	€ 35,00
Yamaha 272 VDHM	€ 35,00

Klarinette

Uebel Kinderklarinette	€ 40,00
Hammerschmidt OH-120	€ 50,00

Posaune

MTP Junior	€ 40,00
------------	---------

Saxophon

Conn SC650 B-Sopran	€ 30,00
Antigua AS-2155 Alto	€ 30,00
Yamaha YAS-VDHM	€ 50,00

Trompeten

Yamaha YTR-2330	€ 30,00
Yamaha YTR-3335	€ 30,00

Horn

A&S AHR 300 B-Horn	€ 30,00
--------------------	---------

Tuba

A&S AFB 342 F-Tuba	€ 70,00
--------------------	---------

Klavier

Kawai K200	€ 70,00
Yamaha B3	€ 70,00

E-Piano

Kawai ES110	€ 35,00
Kawai KDP120	€ 40,00
Kawai CN29	€ 50,00

Harmonika

Müller Harmonika (3 reihig)	€ 50,00
Müller Harmonika (4 reihig)	€ 70,00
Strasser Professional (4 reihig)	€ 70,00

Alle Infos und Angebote finden Sie auch auf unserer Webseite unter: www.hammerschmidt.info



Alle angeführten Preise inkl. 20 % MwSt. Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig nur bei Kauf im Zeitraum vom 1. September bis zum 15. Oktober 2021 - keine Gültigkeit bei Mietkauf. Nur solange der Vorrat reicht!





MÜLLER HARMONIKA MADE IN AUSTRIA

3-reihig, 2-chörig, 33 Diskantknöpfe,
11 Bassknöpfe, X-Bass, inkl. Gig-Bag

MIETPREIS
50
€/Monat

nur
€ 2.150,00



YAMAHA ARIUS YDP144 E-PIANO

+ gratis Keyboardbank

88 gewichtete Tasten, GHS Tastatur, 10 Sounds,
Polyphonie 192 Stimmen, Notenhalter, integrierte
Lautsprecher 2 x 6 W, Farbe: Schwarz, Rosenholz

nur
€ 815,00



KAWAI KDP-120 DIGITALPIANO

+ gratis Kopfhörer

88 gewichtete Tasten, RH-Compact II Mechanik,
15 Klänge, 192-stimmige Polyphonie, eingebaute Laut-
sprecher, 3 Pedale, schwarz satiniert oder weiß satiniert

MIETPREIS
40
€/Monat

nur
€ 990,00



LA GOMERA SCHÜLERKONZERTGITARRE

+ gratis Gitarrentasche

Decke: Fichte, Korpus: Mahagoni,
Hals: Mahagoni, Griffbrett: Ovangkol
erhältlich in den Größen: 4/4, 3/4, 1/2

nur
€ 149,00



GEWA PURE / SONOR SMART FORCE SNARE DRUM SET

GEWA PURE: Snare Drum mit Pappelkessel 14x5,5", inkl.
Übungspad, Snare-Ständer und Rucksacktasche

SONOR: Stahlsnare Drum 14x5,5"
inkl. Übungspad, Sonor Snareständer

GEWA PURE
€ 142,00

SONOR
€ 189,00



SONOR AQX SCHLAGZEUG-SET

+ gratis Hocker

Bass Drum, 2x Tom Tom, Stand Tom,
Snare Drum, komplettes Hardwareset,
Sonor B8 Beckensatz

nur
€ 799,00

**musik
Hammerschmidt**

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach
☎ 05224 / 52421 🌐 www.hammerschmidt.info

Alle Infos und Angebote finden Sie auch Online
unter www.hammerschmidt.info oder in unseren
4 Filialen in **Wattens, Innsbruck, Imst und Hippach.**

In Landeck wurde musiziert

Sommersmusikwochen an den Landesmusikschulen



Die begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommersmusikwoche.

Was gibt es Neues? Unter diesem Motto fand an der Landesmusikschule Landeck vom 12. bis einschließlich 16. Juli die Sommersmusikwoche 2021 statt. Über den Sommer verteilt finden an mehreren Tiroler Standorten Sommersmusikwochen der Tiroler Landesmusikschulen fächerübergreifend statt. Die Schülerinnen und Schüler der Landesmusikschulen konnten sich für diese Aktion individuell und landesweit kostenlos anmelden. So wurde auch im Bezirk Landeck diese tolle Aktion zahlreich in Anspruch genommen. Inge-

samt haben 58 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 16 Jahren an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Trotz der geltenden Sicherheits- und Hygienemaßnahmen konnten die Lehrpersonen ihr tägliches Programm von 8:30 bis 13:30 Uhr in entspannter Atmosphäre durchführen.

Der Spaß und die Freude an der Musik standen klar im Vordergrund. In vier Themenschwerpunkten wurde versucht, den jungen Musikerinnen und Musikern die bunte Welt der Musik näher zu bringen. Alle Instrumentengruppen wurden

beliebig gemischt, woraus sich überaus ungewöhnliche Besetzungen ergaben.

Musik und Gemeinschaft

Im Laufe der Sommersmusikwoche behandelten die beteiligten Lehrpersonen, Miwa Burger, Roumiana Chouperlieva, Ana Schranz-Miljanic, Christian Zangerl, Gotthard Praxmarer, Stefan Matt und Thomas Greil, verschiedenste Themenwelten der Musik. So stand das Musizieren in ungewöhnlicher Besetzung genauso am Plan, wie Komponieren und Improvisieren oder Rhythmik und Bodypercussion. Auch die Musiktheorie wurde den jungen Musizierenden spielerisch näher gebracht. Freizeitaktivitäten sowie Pauseneinheiten an der frischen Luft, sorgten zwischen den musischen Bereichen für Abwechslung.

Am letzten Tag sorgte ein gemeinsamer Videodreh dieser etwas anderen „Musikschulwoche“ bei den Kids für Begeisterung und vielleicht sogar für etwas Lampenfieber. Wer einige dieser besonderen Momente Revue passieren lassen möchte, kann sich dieses Video unter „Sommersmusikwoche 2021“ auf YouTube ansehen. 🎵



Auch in ungewöhnlichen Besetzungen wurde musiziert.

Christian Zangerl



Stolz nahmen die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten ihre Leistungsabzeichen entgegen.

LONG und DINN wia d' ITTERER Musig!

Jugendarbeit der Musikkapelle Itter

Landauf, landab ist dieser Spruch bekannt und wohin wir auch kommen, wir werden mit diesem Spruch willkommen geheißen. Viele von uns, die darauf angesprochen werden, können sich nicht erinnern, woher dieser Spruch eigentlich kommt. Es sollen einmal bei einer Ausrückung so wenige Musiker gewesen sein, dass sie, um doch ein annehmbares Bild zu machen, in Zweierreihen hintereinander marschierten.

Doch diese Zeiten sind lang vorbei – mit 59 aktiven Mitgliedern und einem Altersdurchschnitt von 29 Jahren zählt die Musikkapelle Itter zu einer der jüngsten und größten Musikkapellen im Bezirk Kitzbühel. Doch wie sind wir dahin gekommen? Ist Jugendarbeit der Schlüssel dazu?

Jugendarbeit, die mit dem Trend geht

Gute Jugendarbeit wird in fast jeder Musikkapelle als Sicherung für den künftigen Fortbestand des Vereins gesehen. Es versteht sich von selbst, dass Jugendarbeit vor 20 Jahren anders aussah als heute. Selten geschieht sie jetzt im engen Familienverband, vielmehr bieten Schulen, gemeinsam mit den Vereinen, sogenannte „Schnuppertage“ an, um die Tradition einer Blaskapelle im Dorf an die heranwachsende Generation zu bringen. Auch die Zusammenarbeit der Musikschule mit Pflichtschule und Nachmittagsbetreuung erhält immer größer werdende Aufmerksamkeit. Dazu kommt das große Angebot an Freizeitbeschäftigungen und Vereinen. Warum sollen Kinder also ausgerechnet der Musikkapelle

beitreten? Genau hier macht sich gute Jugendarbeit eines Vereins bezahlt.

Wie erwähnt, muss ein Verein Eigeninitiative zeigen und mit gezielten Aktionen wie „Schnuppertagen“, Kinderangeboten bei Festen oder Konzerten usw. auf sich aufmerksam machen. Dies funktioniert natürlich nur, wenn die Kapelle sich auch für die Vorlieben und Trends der jeweiligen Zielgruppe interessiert und dort versucht anzuknüpfen.

Später darf dieses Interesse für die Jugend aber auch nicht verloren gehen. Nicht alle Ausflüge zur Kameradschaftsstärkung einer Musikkapelle eignen sich auch für die Jüngeren. Auch bei der Stückwahl des Kapellmeisters kann ein modernes Lied im Besonderen junge Mitglieder motivieren und auch jüngeres Publikum ansprechen. Ob alles Bemühen aber schließlich Wirkung zeigt und die junge Generation ein fixer Teil der Musikkapelle wird, zeigt sich oft erst später. So auch in unserer Kapelle in Itter.

Geschichten einer Generation der Musikkapelle Itter

Den Grundstein für unsere „junge“ Musikkapelle hat kein geringerer als St. Johanns Musikschulleiter und ehemaliger Kapellmeister der Musikkapelle Itter Martin Rabl gelegt. Dank ihm bin ich und sind viele meiner Musikkolleginnen und Musikkollegen seit nun fast zehn Jahren stolze Mitglieder der Musikkapelle Itter. Einige davon sind mittlerweile auch schon im Ausschuss tätig. Ich kann mich noch gut an diesen Werdegang erinnern ...



Der Spaß kommt nie zu kurz!

2008 durfte ich zum ersten Mal mit der Querflöte zu einer Probe des Jugendblasorchesters „Junge Erben“ kommen. Martin hat uns alle mit seiner großen Begeisterung für die Musik, viel Spaß und Humor, aber auch mit Verständnis für falsche Töne in die Welt der Blasmusik eingeführt. Bald standen erste Auftritte im Dorf, aber auch Wettbewerbe mit anderen Jugendblasorchestern auf dem Programm. Der anschließende Applaus belohnte unsere fleißige Probenzeit und motivierte uns ungemein. Um jedes einzelne Mitglied des Jugendblasorchesters bestmöglich zu fördern, gründete Martin Rabl sogar ein zweites Orchester mit etwas höherem Niveau. Und so konnte beim Jugendblasorchestertwettbewerb 2013 unser kleines Dorf mit 1100 Einwohnern sogar mit zwei Orchestern antreten.

Martin Rabl war aber nicht nur für Musikanten und Musikantinnen ein großes Vorbild, sondern unterstützte auch die zukünftigen Kapellmeisterinnen und Kapellmeister kräftig. So wurden die „Jungen Erben“ 2014 an Daniel Neuschmid aus Hopfgarten übergeben. Der damals 16-Jährige vereinte die Jungmusikanten der Kapellen Itter und Hopfgarten. Unter dem Namen „Young Winds“ nahmen sie beim Jugendblasorchestertwettbewerb in St. Johann oder auch beim Tag der Jugend 2016 in Kitzbühel teil.

Trotz der Proben und Auftritte durfte die Gemeinschaft und der Spaß aber nie zu kurz kommen. Ein jährlicher Jungmusikerausflug, ein Wandertag oder das Eis-Essen in unserem „Dorfladl“ zu Ferienbeginn waren fixe Bestandteile unseres Musikjahres. Mit dabei war immer ein großes Ziel im Hinterkopf – irgendwann ein Teil der „großen“ Musikkapelle Itter zu sein.

Und genau das hat unser Ehrenkapellmeister Martin Rabl mit den damaligen Jugendreferenten mit meiner Generation geschafft – viele Musikantinnen und Musikanten haben im Jugendblasorchester unter seiner musikalischen Leitung angefangen und sind auch nach 10 Jahren noch mit vollster Motivation und Freude dabei. Die Jugendarbeit der letzten Jahre hat sich in Itter also bezahlt gemacht – 38 Mitglieder der Kapelle sind unter 30 Jahren!

Damit auch weiterhin junge Menschen auf die Musikkapelle aufmerksam gemacht werden, hat sich die Musikkapelle Itter auch in diesem Jahr wieder an die Volksschüler gewandt. Aufgrund der momentanen Situation fand unser „Instrumententag“ heuer nicht wie gewohnt im Probelokal, sondern im Freien statt. Mit großer Freude hörten die Kinder von einigen Mitgliedern der Musikkapelle einen Hit aus der Zeichentrickserie und wurden



Jung und Alt sorgen in Itter für eine funktionierende Nachwuchsarbeit.

sodann mit solistischen Einlagen bei der Instrumentenvorstellung zur Musik und zu „ihrem“ Instrument hingeführt. Und wie jedes Jahr gelang es uns, einige Kinder zum Erlernen eines Instruments zu motivieren.

Im letzten Jahr mussten wir und unsere Jugend leider auf vieles Verzicht. Umso größer ist nun die Vorfreude auf Konzerte, Treffen mit anderen engagierten Jungmusikanten und natürlich auf den Ausflug, welcher schon in Planung ist!

Selina Astner

**Akustik enorm
wichtig,
aber wenn dann
richtig.**



Dipl.-Phys. Univ. Hannes Oberdanner

Allg. beeideter und gerichtlich zert. Sachverständiger für Raumakustik
akustik.innovativ@gmx.at
www.acoustics-sonore.com
+43 650 6767660

Mit neuen Klängen die Tradition fortsetzen

Für die Reihe „Tiroler Komponisten vorgestellt“ haben wir diesmal mit Günter Dibiasi gesprochen.

Günter Dibiasi ist Musikschulleiter, Kapellmeister der Musikkapelle Vomp und Komponist. Wie bei vielen Berufsmusikerinnen und Berufsmusikern ist auch ihm der musikalische Zugang schon früh vermittelt worden. Der Papa bei der Musikkapelle, zwei ältere Brüder die schon ein Instrument lernen – da ist die Motivation, auch selbst zu musizieren, groß. In weiterer Folge hat Günter Dibiasi das Musikgymnasium in Innsbruck besucht, Instrumental- und Gesangspädagogik studiert, die Lehrbefähigungsprüfung im Fach Klarinette abgelegt. Hinzu kommen verschiedene Aus- und Weiterbildungen im Bereich Blasorchesterleitung, wo auch der Grundstein für seine kompositorische Laufbahn gelegt wurde.

BiT: Wie bist du vom Musizieren zum Komponieren gekommen?

GÜNTER DIBIASI: Das war im Rahmen meines Kapellmeisterkurses. Der damalige Militärkapellmeister Hans Eibl hat das Facha „Instrumentieren“ unterrichtet und das so spannend vermittelt, dass mein Interesse, auch selbst ein Stück zu schreiben, geweckt wurde.

BiT: Hast du das dann gleich in die Tat umgesetzt?

DIBIASI: Ich war damals Vizekapellmeister bei der Musikkapelle Vomp. Dort konnte ich meine ersten Versuche ausprobieren, was eine Riesenchance für mich war! Walter Steinlechner war Kapellmeister und hat mich sehr gefördert – dafür auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank. Sich bzw. die eigenen Ideen sofort ausprobieren zu können, ist wichtig und man lernt enorm viel dabei.

BiT: Was waren deine ersten Versuche als Komponist?

DIBIASI: Meine allererste Komposition war für meine damalige Jugendfreundin – genützt hat das allerdings auch nichts! (lacht). Die ersten ernstzunehmenden Versuche waren allesamt für die MK Vomp, darunter Auftragswerke wie ein Flügelhornsolo.

BiT: Du hast im Laufe deiner Karriere ja viele weitere Auftragswerke geschrieben. Wo liegt da für dich die größte Herausforderung?

DIBIASI: Grundsätzlich sehe ich bei Auftragskompositionen einen klaren Vorteil: Man hat einen gewissen Zeitdruck. Das

ist für mich etwas Positives. Je nach Anlass bzw. Zielgruppe kann beispielsweise die Leistungsstufe eine Einschränkung darstellen. Das ist etwa bei Werken für Jugendblasorchester der Fall. Allerdings

ist es sehr wichtig, moderne Literatur für diese Orchester bereitzustellen, da es ja mittlerweile ein fast flächendeckendes Netzwerk gibt und die Nachwuchsarbeit für unsere Kapellen essentiell ist.

BiT: Woher nimmst du die Inspiration für deine Kompositionen?

DIBIASI: Da brauche ich Ruhe, die man im Alltag kaum hat. Deshalb kommen mir die besten Ideen beim Wandern oder Klettern. Die Berge sind meine Inspiration und ich habe den Kopf frei für Neues.

BiT: Besetzungen ändern sich, inwieweit berücksichtigst du das in deinen Werken?

DIBIASI: Mir ist die Instrumentation wichtig, da liegt mir – wenn man das so sagen kann – die österreichische Klangfarbe sehr am Herzen. Deshalb wird es bei mir immer Stimmen für Flügelhorn bzw. Te-

norhorn geben. Diese klangliche Balance in einer Kapelle ist immer eine Gratwanderung – natürlich kann man niemandem vorschreiben, welches Instrument er oder sie lernt, aber so gut es möglich ist, versuchen wir in unserer Kapelle das „große Ganze“ im Blick zu haben. Da suchen wir schon das Gespräch und leisten Überzeugungsarbeit, damit nicht zu viele dasselbe Instrument lernen.

BiT: Welche Kriterien legst du für deine Kompositionen fest?

DIBIASI: Grundsätzlich versuche ich, mich an niemanden anzulehnen, auch an keinen Stil. Speziell was die Instrumentation betrifft, da möchte ich gerne von diesem „Hollywoodsound“ wegbleiben.

BiT: Was verstehst du darunter?

DIBIASI: Obwohl mein großes Vorbild

Günter Dibiasi

- geboren am 16.08.1971 in Hall in Tirol
- Abschluss am ORG für Studierende der Musik
- 1990 bis 1994 Mitglied der Militärmusik Tirol
- 1991 bis 1994 Studium für Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP) mit dem Hauptfach Klarinette am Tiroler Landeskonservatorium
- 1992 bis 1993 Lehrgang für Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium
- 1994 staatliche Lehrbefähigungsprüfung im Fach Klarinette
- Seit 1994 Lehrer an der LMS Jenbach-Achtal
- 2005 Bestellung zum Leiter der Landesmusikschule Jenbach-Achtal
- 1997 bis 1998 Kapellmeister der BMK Wiesing
- 1999 bis 2005 Kapellmeister der BMK Jenbach
- 2009 bis 2014 Kapellmeister der Knappenmusikkapelle Schwaz
- Seit 2015 Kapellmeister der BMK Vomp

John Williams ist, versuche ich mit meinen Werken die klassische österreichische Kompositionskultur aufrecht zu erhalten. Ich habe ein Problem mit diesen holländischen Verlagen, wo auf einmal alle Stücke einen Filmmusik-Touch haben.

BiT: Das Thema Verlag ist auch für Einsteiger kein leichtes. Was ist da die größte Problematik?

DIBIASI: Es ist schwierig, einen Verlag zu finden, der nicht nur den Druck der Noten übernimmt, sondern auch eine Aufnahme des Werks organisiert. Da jemanden zu finden, der das gut und professionell macht, ist gar nicht so einfach. Dabei ist eine Aufnahme unerlässlich, um von den Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern bei der Programmzusammenstellung berücksichtigt zu werden. Da geht es vielen Kollegen ähnlich – aber ohne gute Demoaufnahme ist es schwierig, neue Stücke zu verkaufen.

BiT: Da kommt dann wieder die eigene Kapelle ins Spiel?

DIBIASI: Richtig. Da kann ich nur appellieren: Falls jemand eine Idee hat, »



Günter Dibiasi musiziert auch gemeinsam mit seiner Familie.



Seit einigen Jahren leitet er die MK Vomp.

Alte Schule: Günter Dibiasi komponiert am Klavier, fertigt erste Skizzen mit Bleistift und finalisiert seine Werke am PC.



FOTO: PRIVAT

die zu Papier bringt – scheut euch nicht, das mit Unterstützung eurer Kapelle aufzuführen.

BiT: Du beteiligst dich immer wieder an Wettbewerben, aktuell beim Kompositionswettbewerb für Marschmusik des ÖBV.

DIBIASI: Richtig, das sind immer gute Gelegenheiten. Ich habe mich mit „M4 – Marsch nach komischer Art“ beteiligt. Auch wenn der Marsch nicht gewonnen hat, gibt es die Noten Ende des Monats beim Orchestralart-Verlag. Der Marsch ist noch nicht uraufgeführt – vielleicht hat ja eine Tiroler Kapelle Lust dazu!

Vielen Dank für das Gespräch!



Judith Haaser

Günter Dibiasi - Werkverzeichnis

Blasorchester

Festmusik der Marktgemeinde Jenbach

Festmusik der Marktgemeinde Vomp

Vomper Schützen-Marsch (auf CD „185 Jahre Bundesmusikkapelle Vomp“)

Bad Endorf-Marsch

Auf zur Huderbank-Polka

Gix und Gax humoristische Polka für Klarinette und Flügelhorn

Just for Fun moderne Unterhaltungsnummer (auf CD „Jubiläums CD Bundesmusikkapelle Vomp“)

Spunky für Klarinette und Blasorchester

Concerto mobile für Flügelhorn und Blasorchester

Jubilate

La Principessa

M4...Marsch nach komischer Art - erscheint im September 2021

Kammermusik

Aqua tonalis ein Werk zum Thema Wasser für Klarinettenquartett/Flötenquartett

Der Verquerte für Klarinettenquartett (auf CD „So kling't's in Vomp“)

Eine Festmusik für Klarinettenquartett

Kleine Festmusik für Jakob für Klarinettenquartett

Mit Kind und Kegel für Klarinettenquartett

Kinderspiel für Klarinettenquartett

Arthur-Weis für Klarinettenquartett (auch für Blechbläserquartett) (auf CD „185 Jahre Bundesmusikkapelle Vomp“)

Konrad-Weis für Klarinettenquartett (auch für Blechbläserquartett) (auf CD „185 Jahre Bundesmusikkapelle Vomp“)

Botanischer für Flötentrio

Die Gfinkelte-Weis für Klarinettenquartett (auf CD „Mit Herz und Schwung - 200 Jahre Bundesmusikkapelle Vomp“)

Tanzmusik

Durch's Vomperloch

Musik für den guten Zweck

Benefizkonzert „Offene Herzen“



FOTOS: SIG

Nach der offiziellen Herz-Jesu-Gelöbniserneuerung des Landes Tirol im Stift Sams am Freitag, den 11. Juni 2021, unter Mitwirkung der Musikkapelle Sams, fand am Samstag, den 12. Juni 2021, die „Schützenmesse“ in der Jesuitenkirche unter Mitwirkung der Stadtmusikkapelle Amras statt. Zum „Tag der Herzlichkeit“ fand heuer auch

wieder ein Benefizkonzert zur Aktion „Offene Herzen“ statt. Daran beteiligten sich wieder alle musizierenden Traditionsverbände Tirols. Das Konzert fand im Riesensaal der Hofburg in Innsbruck statt und wurde außerdem live im Internet übertragen.

Dabei musizierten die Familienmusik Waldauf, das Gesangsensemble echt

STARK und das Ensemble Holzwurm. Sowohl den Musizierenden als auch den Zuhörenden ging beim Konzert spürbar „das Herz auf“, weil es nach dem coronabedingten Lockdown eines der ersten Konzerte war, wo wieder live musiziert werden konnte.

Elmar Juen

„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“

Die Flügelhörner von Baumann.

Meisterhafte Blechblasinstrumente

für den anspruchsvollen Blechbläser

Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!

D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinestöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Länderübergreifendes Musizieren

Nach einem Jahr Pause konnte heuer das EUREGIO-Jugendblasorchester wieder organisiert werden.

Die jungen Musikerinnen und Musiker des EUREGIO-Jugendblasorchesters gestalteten unter anderem ein Konzert im Rahmen der Promenadenkonzerte.



FOTO: WOLFGANG ALBERTY

60 Nachwuchsmusikerinnen und -musiker zwischen 13 und 25 Jahren aus Tirol, Südtirol und dem Trentino bildeten heuer wieder das EUREGIO-Jugendblasorchester.

Nachdem dieses im Vorjahr coronabedingt ausfallen musste, waren von allen Seiten die Bestrebungen sehr groß, dieses tolle musikalische Angebot wieder aufleben zu lassen. Im Vorfeld wurde monatelang die Situation in den drei Regionen beobachtet, die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen immer mitberücksichtigt. Daher wurde im März entschieden, die Proben 2021 in Steinach am Brenner stattfinden zu lassen. Mit Unterstützung der Gemeinde und der Landesmusikschule Wipptal konnten die räumlichen Voraussetzungen für die einwöchige Probenphase geschaffen werden.

Zudem wurde ein sehr engmaschiges Hygienekonzept erstellt, an das sich alle Musikerinnen und Musiker, Referentinnen und Referenten sowie Dirigenten zu halten hatten. Dazu zählten auch Corona-Tests, die alle zwei Tage gemacht werden mussten.

Aufgrund dieser Sicherheitsmaßnahmen hatten wir keinen einzigen positiven Fall im Orchester. Für die große Disziplin der jungen Musikerinnen und Musiker ein herzliches Dankeschön!

3 Regionen - 3 Konzerte

Nach der intensiven Probenphase standen wie immer drei Konzerte in den drei Regionen am Programm: Nach Auftritten in Pinzolo im Trient und Eppan in Südtirol folgte am 1. August das Abschlusskonzert bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten. Auch wenn der Wettergott es nicht gut mit den Musikerinnen und Musikern meinte – der Spielfreude und der guten Laune im Publikum tat dies keinen Abbruch! 🎵

Wolfram Rosenberger

Ein erfolgreicher Neustart der Innsbrucker Promenadenkonzerte!

Die vergangenen Monate waren für Kulturveranstalter bekanntlich alles andere als einfach. Umso erfreulicher fällt das Resümee der Innsbrucker Promenadenkonzerte 2021 aus. Nach anfänglichen Berührungängsten mit dem Online-Ticketing, was aufgrund der Personalisierungspflicht von 1.480 Sitzplätzen pro Abend nicht anders gelöst werden konnte, überwiegt die Begeisterung über das neue Konzept. Auffallend positiv ist das erweiterte Platzangebot und die gewonnene Ruhe im Publikumsbereich, die deutlich mehr Konzertatmosphäre zulässt und die Akustik des Innenhofs weiter verbessert. Musikalisch eröffnete sich dem Publikum vom Kammerorchester der Münchner Philharmoniker bis hin zur Blasmusik des Weltorchesters, in Tracht und mit traditioneller Blasmusik wohlgerichtet, eine große künstlerische Bandbreite. Überzeugen konnten auch die beiden Mozartabende



mit den Bläsern der Wiener Symphoniker oder dem Mozarteumorchester Salzburg, das Starensemble German Brass, das Orchestra di Fiati Città di Ferentino sowie die aufstrebenden Newcomer, das Austrian Brass Consort oder das inn.wien ensemble. Aufgrund vieler Absagen aus dem Ausland und geltender Abstandsregeln im Probenbetrieb, wurde in diesem Jahr ein Augenmerk auf österreichische Orchester und kleinere Besetzungen ge-



FOTO: PROMENADENKONZERTE

legt. Beispielgebend für die hohe Qualität einheimischer Künstler konnten sich dabei die Harmoniemusik Sonoritas oder das Ensemble Inn hervorheben. „Wenn trotz Starkregen über 600 Besucher bei Musik von Igor Strawinsky den ganzen Abend ausharren, haben wir offensichtlich vieles richtig gemacht.“ freut sich der Künstlerische Leiter Bernhard Schögl über seine Festivalpremiere. 🎵

Christiane Mayr

Auf'tanzt weard! 2. Tiroler Musikantenball im Haus der Musik

Jetzt schon im Kalender rot markieren – es ist wieder soweit! Am Samstag, den 26.02.2022 findet zum zweiten Mal der volkskulturelle Höhepunkt im Tiroler Ballkalender statt. Das Haus der Musik Innsbruck wird zum großen Ballsaal umfunktioniert und Volks- und Tanzmusik erklingt in allen Ecken. Der Große Saal wird zur Tanzmusikbühne und im Kleinen Saal erklingt feine Stubenmusik. Sowohl TänzerInnen als auch ZuhörerInnen sind herzlich willkommen!

Spielt mit!

Ihr spielt in einer Tanzmusik und wollt im Haus der Musik zum Tanz aufspielen? Oder ihr seid Weisenbläser und wollt die Ballgäste willkommen heißen?! Dann suchen wir euch! Bewerbt euch per Mail bis zum 10. Oktober 2021 bei s.steuma@

gmail.com oder office@blasmusik.tirol mit:

- 1x Foto (in Druckauflösung)
- Einer Video- oder Audioaufnahme eines Stücks (Handyvideo genügt)
- Einer kurzen Beschreibung eurer Gruppe inklusive Kontaktdaten

Wir freuen uns auf Bewerbungen aus Nord-, Ost- und Südtirol von Gruppen mit maximal acht Musikantinnen und Musikanten. Der Musikantenball ist eine Veranstaltung des Blasmusikverbandes Tirol und des Tiroler Volksmusikvereines. 🎵

Samstag, 26. Februar 2022, 20:00 Uhr
Haus der Musik Innsbruck

Der Kartenvorverkauf startet ab Anfang Dezember unter www.haus-der-musik-innsbruck.at
Einlass: ab 19:00 Uhr

FOTO: JACQUE MITTEGGER



In memoriam

Alois Larcher

Das musikalische Leben Alois Larchers ist bemerkenswert: Bereits mit 17 Jahren war er Tirols jüngster Kapellmeister und auch sein Berufswunsch ging anfangs in Richtung Berufsmusiker, das Vorspielszenario an der Münchner Staatsoper hatte er bereits absolviert.

Larcher machte seine Ausbildung am Innsbrucker Konservatorium, wo er auch die Dirigentenausbildung genoss. Geworden ist er letztendlich aber ein erfolgreicher Unternehmer, den die Musik Zeit seines Lebens immer bereichern konnte.

28 Jahre lang leitete Alois Larcher die Musikkapelle Arzl sehr erfolgreich und hat viele Musiker ausgebildet. Neben dieser Tätigkeit komponierte er zahlreiche Werke.

1979 beendete er die Kapellmeister-tätigkeit in Arzl. 1990 begleitete Luis auf Bitten des Kapellmeister Norbert Garber



FOTO: PRIVAT

auszuhilfweise die Musikkapelle Mühlau nach Wien zum Bundesmusikfest.

Nachdem Garber, der gesundheitlich angeschlagen war, einen Tag nach der Rückkehr der Musikkapelle Mühlau aus Wien verstarb, übernahm infolge Luis Larcher die Musikkapelle Mühlau als Kapellmeister. Den Kapellen blieb Larcher zeitlebens eng verbunden, zum 80. Geburtstag bescherten ihm die Arzler und die Mühlauer ein besonderes Geschenk. Beide Musikkapellen nahmen ein Werk

unter der Leitung des späteren und heutigen Arzler Kapellmeisters Joe Laube das Stück „Das dramatische Vorspiel“ auf.

Als Zeichen der Anerkennung seiner Leistungen für die Blasmusik wurde Alois Larcher 1994 in Arzl Ehrenkapellmeister.

1998 ehrt die Musikkapelle Mühlau Alois Larcher mit dem Ehrenring der Mühlauer für seine Verdienste und sein Wirken für die Musikkapelle Mühlau.

1999 erhielt er das Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Innsbruck überreicht.

Er wurde vom österreichischen Blasmusikverband mit der goldenen Verdienstmedaille und vom Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen mit dem goldenen Verdienstzeichen ausgezeichnet. Auch Ehrungen des Sängerbundes und Ehrenchorleiter der Chorgemeinschaft sind Zeichen der Wertschätzung

Danken wollen wir auch seiner Frau Emma und der Familie, die ihn viele Stunden entbehren mussten, damit Alois Larcher wertvollen Dienste für die Allgemeinheit leisten konnte.

Manfred Putz

Bezirksmusikfest „Light“ zum 140 Jahr Jubiläum – ein würdiger Rahmen für viele verdienstvolle Ehrungen



FOTO: WÖRGÖTTER

Ehrung mit der Verdienstmedaille in Gold für 50 Jahre

GOING. Am Sonntag erklang in der Gemeinde Going Blasmusik vom Feinsten. Die zwölf Kapellen des Blasmusikverbandes St. Johann in Tirol versammelten sich zum kurzfristig anberaumten Bezirksmusikfest. Aufgrund der Urlaubszeit zwar

nicht jede Kapelle in voller Stärke aber dafür umso motivierter vertreten, nachdem im Vorjahr das Bezirksmusikfest in Erpfendorf Corona zum Opfer fiel. Das Gesamtspiel dirigierte einmal mehr Bezirkskapellmeister Alois Brüggel, die Fest-

messe am Bildungszentrum zelebrierten Pfarrer Josef Pletzer und Pfarrer Mathew Johnson. Die Grüße und Gratulationen des Präsidenten LH Günther Platter zur Ausrichtung des Festes und zum Jubiläum der Musikkapelle Going überbrachte Landesverbandsobmann-Stv. Raimund Winkler. Sein Dank galt allen Musikantinnen und Musikanten sowie dem Bezirksvorstand für die umsichtige Führung des Musikbezirkes.

Die Ehrungen für die Jahre 2020 und 2021 wurden unter der Leitung von Bezirksobmann Michael Werlberger zügig überreicht, anschließend erfolgte ein Ausmarsch vorbei an der gut besuchten Ehrentribüne bis zum Dorfplatz. Bei bester Verpflegung und Konzerten der Musikkapellen Oberndorf und St. Johann i. T. sowie dem Ebbser Kaiserklang ging ein würdiger Tag zu Ende.

Roswitha Wörgötter



FOTOS: AMB/PROLIF-MARKE

Unser 75 Jahre aktiver Musikanter Albin Kühbacher im Kreise der Geehrten und dem AMB Vorstand.

Auch Anton Petz wurde für seine 75 Jahre ausgezeichnet.

140 Ehrungen auf „drei Streiche“

BREITENWANG. Als harmonisches und klangvolles Ganzes im Dienst der Kultur kann der Außerferner Musikbund betrachtet werden. Wenn der Außerferner Musikbund seine Jubilare ehrt, herrscht normalerweise „volle Hütte“. Neben den Jubilaren sind dann auch Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft eingeladen. Corona zwang die Organisatoren, die Feier in einem völlig anderen, neuen Rahmen abzuhalten.

Im kleinen Kreis

Die diesjährige Feier fand in einem „familiären“ Rahmen im Veranstaltungszentrum Breitenwang statt. Bezirksobmann Horst Pürstl verlieh seiner Freude Ausdruck, alle gesund und munter zur Ehrung begrüßen zu dürfen. „Die Persönlichkeit und der unverwechselbare Charakter jedes Einzelnen, die Treue zur Musik und seiner Kapelle, um Kameradschaft und Freundschaft bemüht zeichnen diese Musikantinnen und Musikanten aus. Sie sind zu wichtigen Stützen bei schönen und traurigen Anlässen geworden. Unseren Jubilaren ist gemeinsam, dass sie die Freude an der

Musik ständig suchen und nach der ihnen möglichen persönlichen Perfektion streben. Aufgeschlossen, aber in Neuem auch wählerisch, sind sie bereit für die ständige Erweiterung ihres musikalischen Horizonts, vergessen dabei aber nie ihre Wurzeln und versuchen Altes neu zu beleben.“

Musikalisch wurden die drei Feierstunden, zu der die Jubilare und ein Vertreter der Kapelle eingeladen wurden, durch das Ensemble LIST 8 umrahmt.

Für die insgesamt 140 Geehrten wurde es eine sehr würdevolle Feier.

Außerferner Musikbund

NEU

Der ungefilterte Geschmack der Region.

Urtypisch Zipfer.

Früher gab es das ungefilterte Zipfer nur direkt in der Brauerei. Durch die Kellerbier-Abende in Zipf wurde es berühmt – und jetzt kannst du es genießen, wann und wo du willst: Gebraut mit Mühlviertler Naturhopfen und so kellerfrisch wie eh und je. Urtypisch Zipfer.

Neue Ära im Unterinntaler Musikbund

FOTO: UNTERINNTALER MUSIKBUND



Von Links: Landesobmann Elmar Juen, Bezirksobmann Sebastian Neureiter, Ehrenbezirkskapellmeister Oswald Mayr, Bezirkskapellmeister Hannes Ploner, Raimund Winkler und Bürgermeister Herbert Rieder.

KIRCHBICHL. Am 3. Juli wurde in Kirchbichl die Jahreshauptversammlung des Unterinntaler Musikbundes abgehalten. Dabei legte Oswald Mayr das Amt des Bezirkskapellmeisters nach 19 Jahren vorbildlicher Arbeit nieder. In einer emotionalen Abschiedsrede ließ er seine Zeit als Bezirkskapellmeister Revue passieren, strich dabei vor allem die Gesamtspiele bei den Musikfesten und die Konzerte mit dem Bezirksorchester als musikalische Höhepunkte heraus und bedankte sich bei den Weggefährten.

Auch andere langjährige und verdiente Ausschussmitglieder überließen bei den Neuwahlen ihre Posten der nächsten Generation.

Einstimmig wurde folgender neuer Bezirksausschuss gewählt:

Obmann: Sebastian Neureiter (Söll)
 Obmann-Stellvertreter: Raimund Winkler (Unterlangkampfen)
 Obmann-Stellvertreter und Administrator: Günther Abart (Söll)
 Kapellmeister: Hannes Ploner (Bruckhäusl)

Kapellmeister-Stellvertreter: Christoph Mayr (Kufstein)
 Kapellmeister-Stellvertreter und Medienreferent: Markus Ehrenstrasser (Unterlangkampfen)
 Jugendreferentin: Gloria Marrone (Kufstein)
 Jugendreferten-Stellvertreter: Johannes Puchleitner (Wörgl)
 Kassier: Thomas Kitzbichler (Walchsee)
 Schriftführer: Sebastian Kirchmair (Hinterthiersee)
 Stabführer: Hubert Schneider (Hinterthiersee)
 Stabführer-Stellvertreter: Christian Mayr (Niederau)

Mit dem neu gewählten Bezirkskapellmeister Hannes Ploner und seinen beiden Stellvertretern liegt die musikalische Führung nun in jungen und dynamischen Händen. Oswald Mayr wurde im Zuge der Generalversammlung zum Ehrenbezirkskapell-

meister ernannt und von den Abordnungen der Mitgliedskapellen mit tosendem Applaus gefeiert.

Weiters wurden verdiente Bezirksausschussmitglieder für ihre langjährige Tätigkeit geehrt, darunter mit dem silbernen Verdienstzeichen die scheidende Medienreferentin Andrea Scheifflinger. Sebastian Kirchmair, Thomas Kitzbichler und Josef Wieser erhielten das silberne Verdienstkreuz des Österreichischen Blasmusikverbandes und Raimund Winkler, auch Obmann-Stellvertreter im Tiroler Blasmusikverband, erhielt als höchste Auszeichnung des Österreichischen Blasmusikverbandes das Verdienstkreuz in Gold!

Ein großer Dank den Geehrten und den scheidenden Ausschussmitgliedern und viel Erfolg und Freude der neu gewählten Führung des Unterinntaler Musikbundes!

Markus Ehrenstrasser

Ehrungstag des Musikbezirkes Rattenberg und Umgebung

RATTENBERG. Coronabedingt mussten im Vorjahr Ehrungen größtenteils ausfallen, so auch der große Ehrungstag des Blasmusikverbandes Tirol in Innsbruck. Der Musikbund Rattenberg und Umgebung hat diese nun nachgeholt. Bezirksobmann Otto Hauser und Landesobmann-Stellvertreter Raimund Winkler haben im kleinen Rahmen verdiente Musikanten ausgezeichnet: Anton Stadler von der BMK Oberau, Peter Hörbiger von der BMK Auffach und Johann Mittner von der BMK Mariatal haben jeweils das „Goldene Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol“ für 60-jährige Mitgliedschaft erhalten. Eine besondere Ehre wurde Hans Mair von der BMK Münster zuteil: Ihm wurde für 70-jährige Mitgliedschaft die Goldene Verdienstmedaille des Musikbundes Rattenberg und Umgebung verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

FOTO: BIETHANESER



Landesobmann-Stv. Raimund Winkler, Hans Mair, Anton Stadler, Bezirksobmann Otto Hauser und Johann Mittner.

100 Jahre Musikbund

Der Musikbund Rattenberg und Umgebung ist 1921 gegründet worden. Die Feier zum Jubiläum im Rahmen des alljährlichen Bezirksmusikfestes am Schlossberg musste aufgrund der unklaren Situation

bezüglich der Auflagen für die Veranstaltung auf nächstes Jahr verschoben werden. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich schon darauf!

Judith Haaser

Mit Tradition und Moderne in die Zukunft

INNSBRUCK. Klassische Kompositionen der k. & k.-Musik, im Originalstil interpretiert und auf höchstem Niveau musiziert – das ist die musikalische Zukunft der Original Tiroler Kaiserjägermusik (OTKM), so Dirigent Thomas Rams. „Das ist es, was wir in unseren verankerten Werten und unserer Tradition den Menschen näherbringen, nach außen tragen und womit wir unser Land repräsentieren wollen. Es ist aber auch wichtig und unumgänglich, mit der Zeit zu gehen, sodass zugleich auch neue Wege mit interessanter Musik und musikalischen Highlights die OTKM ausmachen werden“, so Rams weiter. Nach einer unruhigen, schwierigen Zeit ist die neue Vereinsführung nun mit vollem Einsatz und viel Tatendrang dabei, die kommenden Projekte des Klangkörpers zu organisieren und blickt dabei auch auf einige größere Vorhaben in nächster Zukunft. Bei allen Projekten baut die OTKM

auf gelebte Kameradschaft – mit 45 ausgezeichneten, zum größten Teil langjährigen, Musikern sowie natürlich einem traditionellen, starken Fahnen-Korps.

„Selbstverständlich ist es uns ein Anliegen, unsere Mannschaft mit weiteren Musikern zu stärken“, so sind sich Obmann Peter Brandstätter und Stellvertreterin Simona Kuntner einig. „Wichtig dabei ist uns, nicht nur auf fachlich qualifizierte, gute Musikerinnen und Musiker zuzugehen, sondern unsere Reihen mit Musikerinnen und Musikern aus unseren vielen Tiroler Kapellen weiter zu ergänzen, eben im Sinne unserer Herkunft und Tradition. Insofern wollen wir die Gelegenheit auch nützen, um all unseren MusikkollegInnen zu sagen, dass wir uns über Verstärkung freuen würden und die ausschließlich geblockten, projektbezogenen Proben der OTKM auch kaum andere, bestehende musi-

FOTO: OTKM



Die „Kaiserjäger“ freuen sich über musikalische Verstärkung!

kalische Zugehörigkeiten beeinflussen.“ Für eine unverbindliche Auskunft bitte gerne melden bei: Dirigent Thomas Rams (0664 5527537), Obmann Peter Brandstätter (0660 5207010) oder Obmann-Stv. Simona Kuntner (0664 9192149)

Simona Kuntner



Original Tiroler Kaiserjägermusik

musikalische Leitung: Dirigent Thomas Rams

Galakonzert 2021

"Klänge der Donaumonarchie"

Werke u.a. von Camille Saint-Saëns, Johann Strauß, Wolfgang Amadeus Mozart, Antonín Dvořák
 aber auch moderne Klänge von Duke Ellington bis hin zu Tiroler KomponistInnen
 (musikalische Überraschung)

Mittwoch, 8.12.2021 Saal Tirol

19.00 Uhr CONGRESS INNSBRUCK

Tickets: € 22,- bei Ö-Ticket (www.oeticket.com) und bei allen Raiffeisenbanken ab 1. September 2021 erhältlich

Stimmungsvoller Ehrungsabend zum nachgeholtten Jubiläum

LADIS. Das Ehrenkonzert der Musikkapelle Ladis im August war ein Abend des Dankes und der Auszeichnungen, den die Musikkapelle anlässlich des 90-jährigen Bestehens 2020 heuer nachholen durfte. Zu Beginn konnte die Überreichung der Leistungsabzeichen in Bronze an Anna Blassnig und Laura Jenewein nachgeholt werden. Obmann Toni Netzer gab in der Moderation einen geschichtlichen Rückblick auf die Gründung und die weitere Entwicklung der Kapelle. Die Musikantinnen und Musikanten nutzten den Abend, um den Sponsoren für die Anschaffung von Lederhosen und der neuen Musikinstrumenten ein Vergelts Gott zu sagen. Allen Gönnern und Sponsoren konnte ein Erinnerungsgeschenk an das Jubiläumsjahr übergeben werden.

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens schuf der ehemalige Kapellmeister der Musikkapelle Ladis, Albert Schwarzmann, ein Auftragswerk mit dem Titel „Lader Musikanten feiern“, welches an



Die Musikkapelle Ladis feierte ihr Jubiläum nach und ehrte verdiente Musikantinnen und Musikanten.

diesem Abend uraufgeführt wurde. Das Stück wurde nicht nur zum 90-jährigen Jubiläum geschaffen, sondern an diesem Abend dem Ehrenmitglied Karl Heiseler anlässlich seiner 70-jährigen Mitgliedschaft (2020) gewidmet. Unter Anwesenheit des Komponisten und Arrangeurs, der das Stück an diesem Abend dirigierte,

sowie des Kpm. Markus Knabl, der Ehrengäste und des Ausschusses der Musikkapelle Ladis, wurde die Partitur feierlich an Karl Heiseler übergeben. Es war der feierliche Höhepunkt des Abends und die zahlreichen Zuhörer quittierten die erstmalige Aufführung des Stückes und die anschließende Übergabe der Partitur mit anhaltendem, freudigem Applaus. Unser Karl ist nunmehr untrennbar mit und durch dieses Stück, für alle Zeiten mit der Lader Musi verbunden und wir werden jedes Mal, wenn das Auftragswerk aufgelegt wird, an Karl denken. Es war eine große Freude, dass die Familie des Jubilars beim Festakt anwesend war und wir an Helene Heiseler einen Blumenstrauß übergeben durften. Es war wieder einer dieser Abende, wo man mit großem Stolz Musikantin und Musikant sein durfte – ein würdevoller Abend für alle Beteiligten. ♪

Toni Netzer

Endlich wieder Bezirksmusikfest!

KARRES. Nach einer langen „CORONA-Virus-Dürreperiode“ konnte am Samstag, dem 24.07.2021 das Bezirksmusikfest gefeiert werden. Ermöglicht hat dies die Musikkapelle Karres unter Obmann Mathias Raffl und Kapellmeister Norbert Fink, welche das Fest kurzfristig mit viel Engagement und Entscheidungsfreude gemeinsam mit der Schützenkompanie Karres organisiert hat.

Das Bezirksmusikfest hat heuer erstmals an einem Samstag als Abendveranstaltung stattgefunden. Nach dem Einmarsch der teilnehmenden Musikkapellen und der Defilierung vor den Ehrengästen nahmen die acht Musikkapellen Aufstellung beim Festplatz. Es fand keine Feldmesse, sondern nur ein straffer Festakt mit Ehrungen statt. Nach der musikalischen Begrüßung im Gesamtspiel geleitet durch Bezirkskapellmeister Clemens Pohl begrüßte Bezirksobmann Daniel Neururer die anwesenden Ehrengäste, Musikkapellen und Besucher. Die an-



Bezirksobmann Daniel Neururer, Landtagsabgeordneter Stefan Weirather, Josef Köll (70 Jahre aktives Mitglied), Bürgermeister Willi Schatz, Landesstabführer Robert Werth.

schließenden Festredner Bürgermeister Willi Schatz von Karres, Landesstabführer Robert Werth und Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Imst Stefan Weirather hielten ihre Ansprachen zur Freude der Anwesenden „kurz und knackig“. Anschließend wurden verdiente Musikanten aus dem Musikbezirk Imst für ihre langjährige Musikantentätigkeit (25 Jahre bis 70 Jahre) sowie Funktionärstätigkeit in den Musikkapellen und dem Musikbezirk ausgezeichnet. Dabei gab es eine außergewöhnliche und seltene Auszeichnung: Josef „Pepi“ Köll von der MK Karrösten konnte die Ehrung für seine 70 Jahre lange Tätigkeit als Musikant entgegennehmen. Ein Vorbild für uns alle,

wobei bei einem solchen Jubiläum neben der lebenslangen Freude zur Musik natürlich auch die Gesundheit mitspielen muss. Nach der obligatorischen Landeshymne erfolgte der Abmarsch Richtung Festzelt, wo dann die MK Mils, die MK Karrösten und die MK Roppen umjubelte Konzerte zum Besten gaben.

Wir möchten uns recht herzlich bei der MK Karres für die sehr gelungene Abhaltung des Bezirksmusikfestes bedanken sowie ebenso bei den teilnehmenden Musikkapellen Mils, Karrösten, Roppen, Zaunhof, St. Leonhard, Wald, Nassereith und Imsterberg. ♪

Daniel Neururer

Wieder Musik mit Uraufführung!

SILZ. Nach einem Jahre Pause fand am 24. und 25. Juli das Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Silz wieder statt. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit erstellte die Musikkapelle Huben ein gewissenhaftes COVID-Präventionskonzept und setzte dieses auch um.

Am Samstag widmete sich die gesamte Aufmerksamkeit aller den JungmusikantInnen und LeistungsabzeichenträgerInnen, welche die Übertrittsprüfungen in den letzten zwei Jahren gemeistert hatten. Nach dem Einmarsch der Jugendlichen und dem Gesamtspiel umrahmten verschiedene Jugendkapellen aus dem Musikbezirk Silz, sowie auch die Jugendkapelle Platt aus dem Passeiertal, die feierliche Übergabe von 170 Urkunden. Das Abendprogramm wurde eingeleitet mit dem Einmarsch der Musikkapelle Längenfeld und der Musikkapelle St. Anton am Arlberg.

Am Sonntag nahmen 11 von 13 Musikkapellen am Festakt teil. Unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Klaus

Strobl umrahmten ca. 600 MusikantInnen die Feldmesse. Anschließend begrüßte der langjährige Bezirksobmann Wolfgang Schöpf die Anwesenden und bedankte sich bei der Musikkapelle Huben für die Organisation und für den reibungslosen Ablauf beider Tage. Anschließend übergaben die Bezirksjugendreferentin Angela Friedle und der Bezirksjugendreferent Hannes Klotz die acht Urkunden für das Goldene Leistungsabzeichen. Weiters wurden auch langjährige Musikanten, welche über 50, 55, 60 und 65 Jahren aktiv bei ihren Kapellen musizierten, geehrt. Ein weiteres Highlight war die Uraufführung des Werkes „Ceremonic Festival“, das für das Bezirksmusikfest von Martin Scharnagl komponiert und von der Firma Raumausstattung Johann Bair, Ötztal Bahnhof, gesponsert wurde.

Wir danken Obmann Werner Klotz, Kapellmeister Alexander Grüner und der gesamten Musikkapelle Huben, dass sie trotz der harten Bedingungen das Fest



Sponsor der Auftragskomposition Johannes Bair (Raumausstattung Bair) mit Ehrenbezirkskapellmeister Klaus Strobl bei der Partiturübergabe

organisiert und verantwortungsbewusst abgehalten haben.

Weiters möchten wir uns beim Ehrenbezirksobmann Wolfgang Schöpf und beim Ehrenbezirkskapellmeister Klaus Strobl bedanken, welche heuer ihre „silberne Hochzeit“ als Bezirksvorstände feierten. ♪

Anna Haslwanter

Schützenjubiläum und musikalische Uraufführung

TELFs. Eine besondere Ehre wurde am Samstag, 3. Juli 2021, der Musikkapelle Inzing zuteil. Die MusikantInnen durften den großen Ehrentag der Tiroler Schützen feierlich umrahmen. Der „Bund der Tiroler Schützenkompanien“ feierte bereits 2020 sein 70-jähriges Bestandsjubiläum, aufgrund der Pandemie musste die Feier aber insgesamt viermal verschoben werden.

Vor zahlreichen Ehrengästen wie LH Platter, Ministerin Tanner, LR Tratter und VBM Lassenberger umrahmte die MK Inzing in der Innsbrucker „Dogana“ den Festgottesdienst. Im anschließenden Festakt wurden verdiente Schützen geehrt.

Anlässlich des Schützenjubiläums schrieb der Inzinger Kapellmeister Franz Eller eigens den „Tiroler Schützenmarsch“, der zu dieser besonderen Gelegenheit uraufgeführt wurde. Komponist und Kapellmeister Eller und auch seine MusikantInnen wurden dafür mit tosendem Applaus belohnt. Besonders das gesungene „Trio“ des Marsches fand bei den zahlreich angereisten Schützen-



Kapellmeister Franz Eller überreicht die Partitur des Tiroler Schützenmarsches an Landeskommandanten Thomas Saurer.

abordnungen großen Anklang. Die Partitur wurde Landeskommandanten Thomas Saurer feierlich überreicht.

Als Abschluss der Feierlichkeiten hielt die Musikkapelle Inzing gemeinsam mit der Schützenkompanie Inzing vor der Hof-

burg einen „Landesüblichen Empfang“ ab und führte anschließend den Zug von unzähligen Fahnenabordnungen der Schützen aus Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol beim Marsch durch Innsbruck an.

Nicht nur für die ZuschauerInnen, auch für alle mitwirkenden Marketenderinnen, MusikantInnen und Schützen, war das Zusammentreffen der vielen verschiedenen Trachten und der beeindruckenden Fahnen ein ganz besonderes Bild, das keiner so schnell vergessen wird.

Das durch den QR-Code verlinkte Video zeigt zusammengefasst einige Impressionen der Jubiläumsveranstaltung – untermauert durch den Live-Mitschnitt des „Tiroler Schützenmarsches“ von Franz Eller, gespielt von der Musikkapelle Inzing.

Aufgrund des enormen Zuspruches wurde der Tiroler Schützenmarsch verlegt und ist beim Abel Musikverlag erhältlich. Nähere Auskünfte erteilt Franz Eller unter 0664/8969882. ♪

Verena Wild



Feierliche Ehrungen in Osttirol

HAINFELS. Der Musikbezirk Pustertal-Oberland würdigte in einem feierlichen Festakt am 1. August 2021 in Heinfels langjährige und verdiente Mitglieder der zehn Musikkapellen im Musikbezirk. Nachdem bereits im Vorjahr pandemiebedingt das Bezirksmusikfest abgesagt werden musste, konnte auch heuer das geplante Fest im Rahmen des 200-jährigen Jubiläums der Musikkapelle Obertilliach nicht in der gewohnten Form stattfinden. Aus diesem Grund entschied sich der Musikbezirk Pustertal-Oberland, einen feierlichen Festakt im Burghof der renovierten Burg Heinfels abzuhalten. Leider vereitelte das schlechte Wetter auch diesen Plan und so verlegte man die Veranstaltung in den Gemeindesaal Heinfels.

An der Veranstaltung nahmen sämtliche zu ehrenden Musikantinnen und Musikanten, sowie Ausschussmitglieder des Musikbezirks und die Fahnenab-



ordnungen der zehn Kapellen mit deren Obleitern und Kapellmeistern teil. Geehrt wurden insgesamt 68 Vereinsmitglieder für ihre treue Mitgliedschaft oder ihren organisatorischen Einsatz sowie der Musikantennachwuchs mit dem Leistungsabzeichen in Gold. Die Musikkapelle Obertilliach erhielt für ihr 200-jähriges Bestandsjubiläum eine Urkunde des Tiroler Landesblasmusikverbandes. Die Medaillen und Urkunden wurden von Landesobmann-Stv. Andreas Berger und dem Landtagsabgeordneten Martin Mayerl überreicht.

Neben den Ehrungen wurde auch der verstorbenen Mitglieder des abgelaufenen Vereinsjahres gedacht. Eine Bläsergruppe unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Martin Bodner umrahmte den Festabend musikalisch. Mit dem traditionellen Abspielen der Tiroler Landeshymne endete der gelungene Festakt und im Musikbezirk Pustertal-Oberland hofft man schon heute auf eine Durchführung des Musikbezirksfestes 2022 in gewohnter Art.

Otto Trauner

Jungmusikerschulung

SILLIAN. Heuer fand am 17. Juni wieder die Jungmusikerschulung des Musikbezirks Pustertaler Oberland statt. Vor der Neuen Mittelschule Sillian marschierten 36 Jungmusikantinnen und -musikanten aus allen Registern von einem Vormittag lang auf. Damit sie bei den jeweiligen Musikkapellen mitmarschieren können, wurden ihnen von den Referenten Albin Pircher, Hubert Mühlmann und Katharina Kofler die Grundlagen des Marschierens, verschiedene Befehle und Stabzeichen gezeigt. Als kleine Stärkung gab es zwischendurch kühle Getränke und Loacker Kekse.

Es war ein sehr interessanter Vormittag, nach dem die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten jetzt voller Elan in den Musikkapellen mitmarschieren können.

Klaus Geiler



FOTO: PRIVAT

Volksmusik-Schaufenster

Neues aus dem Tiroler Notenstandl:

Klarinettenstückln Heft 38, zwei- und dreistimmige Klarinettenstückln mit Bassstimme
... zum Auftanz! Heft 36, Alpenländische Volkstänze für Tanzlmusig, Folge 2

Veranstaltungen:

Aufg'horcht in Innsbruck ... Volksmusik erobert die Stadt!

Das Tiroler Volksmusikwochenende findet heuer vom 22. -24. Oktober statt.

- **Freitag, 22.10.:** Aufg'horcht im TREIBHAUS – Eröffnungsfest, Aufg'horcht im Wirtshaus - in Innsbrucker Gastbetrieben
- **Samstag, 23.10.:** Aufg'horcht in Innsbruck! Auftritte der angemeldeten Gruppen an ausgewählten Plätzen in Innsbruck, 20:00 Uhr Aufg'horcht im Bierstindl - Musikantentreffen
- **Sonntag, 24.10.:** Aufg'horcht Volksmusikfrühsschoppen - in ausgewählten Innsbrucker Wirtshäusern und auf umliegenden Almen

Infos und Anmeldung unter: www.tiroler-volksmusikverein.at

Singt's mit ...

Ihr wolltet immer schon mal in einem Zwei-, Drei- oder Viersgang mitmachen? Tiroler Singlelehrerinnen & Singlelehrer laden zum gemeinsamen Singen ein. Anmeldung und Auflistung der zur Verfügung stehenden SingerlehrerInnen auf der Homepage des TVM!

Tiroler Volksmusikverein

Folgt uns auf Instagram oder Facebook und ihr seid immer bestens informiert!



Wir leben
Tiroler
Tradition.

Musik
Gesang
Tanz

Mach mit
und werde
Mitglied!

Musik für den guten Zweck

SCHWAZ. Jedes Jahr produzieren die „Unterinntaler Weihnachtsbläser“ gemeinsam mit professionellen Musikern eine Weihnachts-CD. Der Erlös geht traditionell an einen guten Zweck. Heuer werden die Einnahmen aus den CD-Verkäufen für in Not geratene Familien, der Kinderkrebshilfe Tirol und weiteren sozialen Zwecken in Tirol gespendet. Ganz nach dem Motto „Es geschieht nichts Gutes, außer man tut es“ stellen die Unterinntaler Weihnachtsbläser so regelmäßig die Verbindung zwischen Musik und sozialem Engagement her. Koordiniert wird das Projekt von Peter Obrist und Erwin Feiß mit Unterstützung vom Eltern-Kind-Zentrum Schwaz. Die CD kann um 15 Euro entweder telefonisch oder per E-Mail direkt bei Peter Obrist bestellt werden: 0676 / 48 51 151 oder: peterobrist@gmail.com.

Die Notensätze der eingespielten Weihnachtslieder sind beim Musikverlag Edition Rinner per E-Mail (office@edition-rinner) erhältlich.

Judith Haaser



FOTOS: PETER MANNINGER



KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?
Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

Unsere aktuellen Produktionen:

dogehta-BLECH
„Blutsbrüder“
Das fulminante Debüt-Album der Ausnahme-Formation aus Niederösterreich
CD 353 575

ECHT BÖHMISCH
„Für ewig vereint“
Die Senkrechtstarter aus Tirol mit ihrem 4. Album
CD 353 583

DIE HOPENMUSIG
„Mitten im Leben“
Das brandneue Album der Top-Blasmusik-Formation aus Südtirol
CD 353 576

3 X JUNGE BLASMUSIK

Die Original Noten zu allen Produktionen erhalten Sie ab sofort im TIROL MUSIKVERLAG



ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515 0 • Fax: 05238 / 515 51
 DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
 SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051
 Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

Kapellmeister/in gesucht

Details zu den Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.

Musikkapelle Gries im Sellrain

Wir, die Musikkapelle Gries im Sellrain, suchen ab Herbst eine neue musikalische Leitung. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 37 jungen und junggebliebenen Musikant/innen und 3 Marketenderinnen. Wir spielen hauptsächlich Stücke der Stufe B und haben uns bei Marschbewertungen bis zur Stufe D hochgearbeitet. Ein Stabführer ist vorhanden. Unsere Probentage Mittwoch und Freitag würden wir gerne beibehalten. Musikalische Höhepunkte sind das Frühjahrskonzert im April und 4-5 Gästekonzerte im Sommer. Für die optimale Betreuung unseres Nachwuchses wird im Jugendblasorchester bestens gesorgt, das unter der Leitung unseres Kapellmeister-Stellvertreters steht. Du bist interessiert und möchtest mehr erfahren, dann melde dich bitte bei Obmann Dietmar Entner: Mobil: 0650/3333225, E-Mail: didi.entner@aon.at



FOTO: MK GRIES IM SELLRAIN

Musikkapelle Mils

Die Musikkapelle Mils bei Hall sucht ab Dezember 2021 einen neuen Kapellmeister bzw. eine neue Kapellmeisterin. Derzeit sind wir 65 aktive Musikantinnen und Musikanten und auch um unseren musikalischen Nachwuchs ist es gut bestellt. Den musikalischen Höhepunkt bildet das Frühjahrskonzert, die Gestaltung verschiedener kirchlicher Anlässe rund ums Jahr und die Sommerkonzerte im Juli. Sollten wir euer Interesse geweckt haben, meldet euch bitte bei Obmann Markus Paratscher 0650/7988981, E-Mail: mpara@ikbnet.at



FOTO: MK MILS

Musikkapelle Mieders

Wir, die Musikkapelle Mieders, suchen eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus rund 50 aktiven Musikant/innen aller Altersgruppen. Wir musizieren in der Leistungsstufe B-C und haben uns bei Marschbewertungen bis zu Stufe E hochgearbeitet. Ein eigener Stabführer ist vorhanden. Vollproben fanden bisher immer freitags statt. Für die Vorbereitung auf das Frühjahrskonzert werden auch zusätzliche Probentage durchgeführt, welche dann immer samstags stattfinden. Wir verfügen über ein neues, gut ausgestattetes Probelokal. Musikalische Höhepunkte sind das Frühjahrskonzert im Mai sowie die Platzkonzerte im Sommer, welche von Anfang Juli bis Ende August stattfinden. Du bist interessiert die musikalische Leitung einer motivierten Musikkapelle zu übernehmen? Dann melde dich bitte bei Obmann Michael Hausegger: Tel.: 0664/576363, E-Mail: obmann@mk-mieders.at



FOTO: MK MIEDERS

Musikkapelle Längenfeld

Du liebst Blasmusik? Schätzt den Umgang mit Musikantinnen und Musikanten aller Generationen und natürlich auch die Kameradschaft? Wenn du das mit „Ja“ beantworten kannst, freuen wir uns von dir zu hören und vielleicht ab Dezember 2021 unter deiner musikalischen Führung zu stehen. Wer sind wir? Die Musikkapelle Längenfeld zählt derzeit 55 Musikanten und Musikantinnen (Durchschnittsalter 31 Jahre). Unsere musikalischen Höhepunkte sind das Frühjahrskonzert mit Probenarbeit ab Jänner, unsere Open-Air-Sommerkonzerte (jeden Donnerstag) im Pavillon und unser Cäcilia-Konzert.

Was musst du sonst noch wissen? Top-Infrastruktur: Neues Probelokal mit Pavillon; Kapelle auf C-Niveau; eigener Stabführer vorhanden, der auch die Marschshow einstudiert; Registerbetreuung und intensive Nachwuchsarbeit (Jugendkapelle)

Wir haben dein Interesse geweckt? Perfekt! Dann melde dich bitte bei unserem Obmann Ronald Holzknicht Tel. 0664 80038230 oder ronny_holzknicht@hotmail.com, www.mk-laengenfeld.at



FOTO: MK LÄNGENFELD

Kapellmeister/in gesucht

Musikkapelle Jenbach

Wir, die Bundesmusikkapelle Jenbach, sind mit Ende November 2021 auf der Suche nach einer neuen musikalischen Leitung: Unsere Kapelle besteht derzeit aus 78 Mitgliedern. Wir spielen in der Leistungsstufe B-C und haben uns bei Marschbewertungen bis zur Stufe C hochgearbeitet. Vollproben fanden bisher immer donnerstags und in der intensiven Probenphase zusätzlich auch dienstags statt. Musikalische Höhepunkte sind das Frühjahrskonzert Ende März und die Platzkonzerte im Sommer, welche von Mitte Juni bis Ende August im eigenen Pavillon stattfinden.

Als neue musikalische Leitung suchen wir eine engagierte Person, welche uns über das ganze Jahr mit einem breit gefächerten Repertoire und entsprechendem Fachwissen durch die Proben und Ausrückungen führt und aktiv am Vereinsleben teilnimmt. Unser/e Kapellmeister/in kann auf die volle Unterstützung des Ausschusses vertrauen.

Du bist interessiert und möchtest mehr über eine motivierte und gesellige Musikkapelle erfahren, dann melde dich bitte bei Obmann Klaus Hirschmugl, Mobil: 0680/5017538, E-Mail: obmann@musikkapelle-jenbach.tirol, www.musikkapelle-jenbach.tirol



FOTO: MK JENBACH

Termine des Landesverbandes

- | | |
|-------------------------|---|
| September 2021 | Funktionärstagung, findet online statt |
| 16. Oktober 2021 | Blasmusik-Impulse, Haus der Musik Innsbruck |
| 17. Oktober 2021 | Ehrungstag der Blasmusik & Verleihung des Blasmusikpreises 2020, Haus der Musik Innsbruck |
| 6. November 2021 | Tiroler Kapellmeistertag, Haus der Musik Innsbruck |
| 5. Feber 2022 | Sitzung des erweiterten LV-Vorstandes, Grillhof Vill |
| 26. Feber 2022 | 2. Tiroler Musikantenball, Haus der Musik Innsbruck |
| 13. März 2022 | Generalversammlung des BVT, Tauerncenter, Matrei i. O. |

An advertisement for Stadler shoes. It features two black leather shoes: a loafer with a large buckle and a lace-up oxford. The background is a green field with trees. The text includes "Endlich wieder Tracht" in red script, the "Stadler 1930" logo in a blue oval, "Tiroler Schuhmanufaktur", and "Handgemacht in Europa" in a blue circle. At the bottom, it says "Erhältlich im ausgewählten Fachhandel und Vereinsausstatter" and "www.stadler-schuhe.at".

PARTYSERVICE



Fein, dass es das noch gibt ...

... die frisch im Markt zubereiteten Köstlichkeiten von SPAR.

Große Feste ohne große Mühe! Wählen Sie einfach aus: verschiedene, köstliche Feinkostplatten und Partybrezen, Jourgäck-Variationen, Jumbobaguettes oder Riesenkorntspitz sowie Petit Four-Platten, die wir frisch für Sie zusammenstellen! Durch die Vorbestellung sparen Sie Zeit und Mühe und können sich entspannt Ihren Gästen widmen. Selbstverständlich bereiten wir auch Feinkostplatten nach Ihren persönlichen Wünschen zu! Nähere Infos in Ihrem SPAR-Markt.



SPAR



Österreichische Post AG
022030211 M

Blasmusikverband Tirol
Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck